



www.vlf-bayern.de

# aktuell

Verband für  
landwirtschaftliche Fachbildung  
Aichach-Friedberg und Augsburg-  
Schwabmünchen

## Mitteilungsblatt 2024

**Jahresausgabe:**  
2024

**Geschäftsstelle:**

Bismarckstr. 62

86391 Stadtbergen

Tel.: 0821 43002-0

poststelle@aelf-au.bayern.de

**Vorsitzende:**

Josef Lindemeyer und Julius Spatz

**Geschäftsführer:**

Klaus Tinkl und Markus Eggenmüller



Die Studierenden der  
HWS Schwabmünchen  
2022 – 2024 verabschieden sich auf  
der Berufsabschlussfeier Hauswirtschaft

## In eigener Sache

### Liebe Mitglieder des vlf und VLM Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen!

Ein bewegtes Jahr geht langsam zu Ende. Das Wetter bot doch wieder einige Überraschungen. Nach einem Winter einbruch vor Weihnachten folgte ein milder Winter. In den vergangenen Jahren waren die Sommer häufig durch extreme Trockenperioden geprägt. In diesem Jahr war der Regen vom Frühjahr bis zum Herbst ständiger Begleiter. Extrem waren die Niederschläge Ende Mai und Anfang Juni. Sie führten an mehreren Flüssen wie Ecknach, Paar, Schmutter oder Zusam zu extremen Hochwasserereignissen. Viele landwirtschaftliche Flächen waren davon auch betroffen. Außerdem blieben häufig nur kurze Zeitfenster für die anstehenden Feldarbeiten. Manche Landwirte konnten aufgrund der ständigen Niederschläge z. B. im Herbst erst Mitte Oktober ihre Wintergerste säen. Bei vielen Kulturen führte die wechselhafte Witterung zu eher unterdurchschnittlichen Erträgen.

In diesem Umfeld wurden die Veranstaltungen des vlf von den Sternfahrten bis zu den Jahreshauptversammlungen und den großen Lehrfahrten wieder gut angenommen. Auch die gemeinsamen fachlichen Veranstaltungen mit dem AELF Augsburg bieten den Mitgliedern gute Möglichkeiten sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Der vlf beteiligte sich auch am Forstlichen Wettbewerb in Neusäß bei dem ca. 60 Landwirtschaftslehrlinge teilgenommen haben und an der Erntepressefahrt in Langerringen.


**In der Vorstandschaft des vlf Augsburg-Schwabmünchen wurde bei der Jahreshauptversammlung 2024 der angekündigte Wechsel an der Verbandsspitze vollzogen.** Franz Rotter hat nach 21 Jahren den Vorsitz an Julius Spatz abgegeben. Der bisherige Geschäftsführer Josef Schnell ist im Mai 2024 an die Regierung von Schwaben versetzt worden. Sein Nachfolger als Bereichsleiter Landwirtschaft und Geschäftsführer ist Markus Eggenmüller. Julius Spatz hat sein bisheriges Amt als Schatzmeister an seinen Nachfolger Rainer Thoma übergeben. Das neue Vorstandsteam freut sich auf die neue Aufgabe und hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern.

Wir danken Franz Rotter für sein jahrzehntelanges großes Engagement als Vorsitzender des vlf Augsburg-Schwabmünchen. Ebenso bedanken wir uns bei Josef Schnell für sein großes Engagement während seiner zweijährigen intensiven Zeit als Geschäftsführer des vlf Augsburg-Schwabmünchen.

**Die Vorstandschaften und Geschäftsführungen von vlf und VLM Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen wünschen Ihnen und Ihren Familien für die kommende Zeit alles Gute – vor allem Gesundheit – sowie bereits jetzt ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch.**



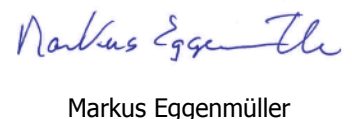
Josef Lindemeyer



Julius Spatz



Klaus Tinkl



Markus Eggenmüller

## Neue Mitarbeiter am AELF Augsburg

### Felicitas Bohn

Seit dem 1.7.2024 darf ich das Sachgebiet Landwirtschaft in Stadtbergen unterstützen.

Gerne stelle ich mich Ihnen mit meinem bisherigen Werdegang vor. Nach meinem Bachelor und Master-Studium der Agrarwissenschaften an der TUM Weihenstephan habe ich in einer Bio Ölmühle und zugehörigem Bio Agrarrostoffhandel gearbeitet.

Anschließend habe ich durch eine Projektstelle am AELF Nördlingen-Wertingen im SG 2.3T wieder in meinem tierischen Schwerpunkt insbesondere im Bereich der Schweinehaltung sowie in der Beratungsinitiative Anbindehaltung tätig werden können. In Wertingen durfte ich auch mein erstes Ausbildungsjahr 2022/23 im Referendariat verbrin-



Bildquelle: privat

gen. Im zweiten Jahr in Mindelheim konnte ich gleichzeitig das Unterrichtsgeschehen an der Technikerschule in Landsberg mitgestalten. Nach Abschluss des Referendariats wurde ich nun glücklicherweise erneut heimatnah in Schwaben eingesetzt. Ich stamme aus einem kleinen Dorf mit mehr Kühen als Einwohner in der Nähe von Buchloe. Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und wohne mit meinem Mann immer noch in Schwaben, nahe der Grenze zu Oberbayern. Manche werden schon im Rahmen der Antragstellung Hilfsprogramm Hochwasser Kontakt mit mir gehabt haben. Weiter dürfen Sie gerne bezüglich Anfragen insbesondere im tierischen Bereich und allgemeinen Beratungen zur Betriebsentwicklung und Förderungen bei mir melden. Im kommenden Wintersemester werde ich zudem den Unterricht im Fach Landwirtschaftliche Tierhaltung im ersten Semester der LWS Wertingen geben. Ich freue mich auf jegliches Kennenlernen und fachlichen Austausch.

Mein Name ist **Carina Brunner** und seit Juni 2024 bin ich als Fachlehrerin im Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen tätig. Seit September unterrichte ich in Schwabmünchen die spannenden Praxisfächer Küchenpraxis sowie Garten & Natur. Vor einigen Jahren habe ich meinen Abschluss als hauswirtschaftliche Betriebswirtin an der FAK in Augsburg gemacht und anschließend praktische Erfahrungen in der freien Wirtschaft gesammelt. Von 2020 bis 2022 betreute ich im AELF Kempten das Ernährungsprojekt „Generation 55plus“. Danach absolvierte ich meine Anwärterzeit in den Ämtern Passau und Holzkirchen. Ich freue mich sehr, dass Augsburg mein erstes Amt geworden ist. Ich wurde hier herzlich willkommen geheißen und bin glücklich, dass Augsburg nicht allzu weit von meiner Heimat Kempten im Allgäu entfernt ist.



Bildquelle: ©AELF-Augsburg/Carina Brunner



Bildquelle: Anna Ellenrieder

Mein Name ist **Anna Ellenrieder**. Nach meinem dualen Landwirtschaftsstudium an der HSWT in Freising habe ich für circa zwei Jahre auf dem elterlichen Bio-Milchviehbetrieb in Ustersbach mitgearbeitet. Zudem war ich als Betriebshelferin für den Maschinenring Augsburg im Einsatz. Im Oktober 2022 startete ich meine Ausbildung im Amt mit dem Schwerpunkt Tierhaltung an den ÄELF Fürstentfeldbruck und Kaufbeuren. Nach erfolgreichem Abschluss freue ich mich nun seit April hier in Augsburg tätig sein zu dürfen. Meine Aufgabenfelder umfassen beispielsweise das Grundstücksverkehrsgesetz, BayProTier, EIF, sozioökonomische und tierische Beratungen, den Ökolandbau und den Herdenschutz Wolf. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

### Lisa Hoffmann

Seit Juni 2024 bin ich als Projektkraft am AELF Augsburg in der Ernährungsbildung tätig – konkreter: Ich bin für die Erprobung eines neuen Jahresschwerpunkts „Sensorik-Koffer“ verantwortlich, der im Rahmen des Fachs „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ bayernweit an weiterführenden Schulen zur Verfügung gestellt werden soll. Bis dahin heißt es in den nächsten 2 Jahren: Optimieren, Ausprobieren und Feedback einholen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften. Dafür bin ich in ganz Schwaben an Realschulen unterwegs und führe mit den Jugendlichen einen Sinnesparcour durch – Ernährung erleben mit allen Sinnen. Zu mir: Als B.Sc. Oecotrophologin war ich nach Tätigkeiten in Produkt- und Marketingmanagement zuletzt als Projektmanagerin in einer Verpackungsdesignagentur in München beschäftigt - mit Fokus Lebensmittelverpackung. Nach den Jahren in der Lebensmittelwirtschaft zieht es mich nun in die Ernährungsbildung, wo ich mein interdisziplinäres Wissen im Projekt gerne weitergebe und junge Menschen für



Bildquelle: Lisa Hoffmann

die Vielfältigkeit und Bedeutung von Ernährung begeistern möchte.

Neben dem Beruf fahre ich gerne in die Berge zum Wandern und Skifahren. Die Leidenschaft für die regional/saisonale Küche und das Ausprobieren neuer Rezepte ist bei der Ausbildung ja sowieso klar.

Für mehr Informationen und Interesse am Sensorik-Koffer, kontaktieren Sie mich gerne: [lisa.hoffmann@aelf-au.bayern.de](mailto:lisa.hoffmann@aelf-au.bayern.de).

### Neuer Bereichsleiter Forsten Markus Riebler



Bildquelle: Markus Riebler

Seit 1.10.2024 bin ich am AELF Augsburg als Bereichsleiter Forsten tätig. Als „der Neue“ möchte mich gerne kurz bei Ihnen allen vorstellen:

Ich bin 36 Jahre alt, wurde in Krumbach (Schwaben) geboren und wuchs auch dort auf. Bereits deutlich vor dem Abitur entschloss ich mich Forstwirtschaft zu studieren. Nach dem Forstingenieurwesen-Bachelor an der HSWT folgte das Masterstudium der Forst- und Holzwissenschaften an der TU München. Meine praktischen Ausbildungsabschnitte absolvierte ich heimatnah an einigen schwäbischen Forstbetrieben und ÄELF, sodass mir die Besonderheiten der schwäbischen Waldwirtschaft gut bekannt sind. Nach erfolgreichem Forst-Referendariat und der anschließenden Übernahme in die Bayerische Forstverwaltung war ich ab 2017 als Fachberater für Holzenergie an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) in Freising tätig, wo ich die Leitung mehrerer Forschungsprojekte übernahm und ab 2021 die Funktion des stellvertretenden Leiters der Abteilung Forsttechnik, Betriebswirtschaft und Holz innehatte. Ich freue sehr auf die vielen interessanten und wichtigen Aufgaben am AELF Augsburg und nicht auch zuletzt darüber, wieder in Schwaben wirken zu dürfen.

Meine praktischen Ausbildungsabschnitte absolvierte ich heimatnah an einigen schwäbischen Forstbetrieben und ÄELF, sodass mir die Besonderheiten der schwäbischen Waldwirtschaft gut bekannt sind. Nach erfolgreichem Forst-Referendariat und der anschließenden Übernahme in die Bayerische Forstverwaltung war ich ab 2017 als Fachberater für Holzenergie an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) in Freising tätig, wo ich die Leitung mehrerer Forschungsprojekte übernahm und ab 2021 die Funktion des stellvertretenden Leiters der Abteilung Forsttechnik, Betriebswirtschaft und Holz innehatte. Ich freue sehr auf die vielen interessanten und wichtigen Aufgaben am AELF Augsburg und nicht auch zuletzt darüber, wieder in Schwaben wirken zu dürfen.

Mein Name ist **Simone Schnehle** und ich darf mich Ihnen als Hauswirtschaftsrätin und neue Mitarbeiterin im Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen am AELF Augsburg vorstellen.

Nach meinem Referendariat an den ÄELF in Weilheim in OB und Wertingen war ich im Anschluss ein Jahr am AELF Kaufbeuren und ein weiteres Jahr am AELF Krumbach-Mindelheim tätig.

Ein paar Worte zu mir: Nach meinem Abitur in Nördlingen habe ich meinen Bachelor der Lebensmitteltechnologie an der HSWT in Freising absolviert und bin für meinen Master der gleichen Fachrichtung nach Berlin gewechselt. In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlich gerne in der Natur unterwegs und widme mich abwechselnd dem Radeln und Wandern. Meine neue Stelle am AELF Augsburg mit Sitz in Friedberg habe ich zum 01.08.2024 angetreten. Zu meinen Hauptaufgaben zählen der Unterricht an den Fachschulen für Ernährung und Haushaltsführung in Friedberg sowie Schwabmünchen. Darüber hinaus leite ich die Qua-



Bildquelle: Simone Schnehle



lizierungsveranstaltung zur Referentin/zum Referenten für Hauswirtschaft und Ernährung und bin zudem als Beraterin für soziale Landwirtschaft, für die erlebnisorientierten Angebote sowie für Urlaub auf dem Bauernhof und die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen zuständig. Außerdem koordiniere und betreue ich die Veranstaltungen im Bereich Alltagskompetenzen.

### Kontaktliste

Die Kontaktliste der Mitarbeiter des AELF Augsburg finden Sie auf der Homepage des Amtes: [www.aelf-au-bayern.de/amt/index.php](http://www.aelf-au-bayern.de/amt/index.php) unter der Funktion „Ansprechpartner suchen“- oder mit nebenstehendem QR-Code.



## Aus- und Fortbildung

### Personelle Änderungen

#### Gaby Knieß verlässt das Amt als Ausbildungsberaterin

Nach auf den Tag genau 19 Jahren gehe ich zum 30. September 2024 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit und übergebe meinen hoffentlich zu Ihrer Zufriedenheit bestellten Acker an Christoph Ritschel. Ich möchte mich bei Ihnen herzlich bedanken für die tatkräftige Unterstützung durch Sie und Ihre Betriebe. Ohne Sie kann es keine Ausbildungsplätze, keine Schulungen, keine Prüfungen und keine Prüfer geben. Nach 1.426 Lehrverträgen, 1.022 verschiedenen Auszubildenden und 607 erfolgreichen Abschlussprüfungen bei den Azubis sage ich nun auf Wiedersehen. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen viel Glück in Haus und Hof und Gesundheit für Sie und Ihre Familie.



Behördenleiter Axel Heiß (li.), Sachgebietsleiter Thomas Müller (Mitte) und der Bereichsleiter Landwirtschaft, Markus Eggenmüller (re.) überreichten Gaby Knieß ein Abschiedsgeschenk.

Bildquelle: ©AELF-Augsburg/Birgitt Wagenpfeil

#### Der Neue Christoph Ritschel stellt sich vor

Nachdem ich zum 31.03.2024 den Vorbereitungsdienst der QE 3 im Ausbildungsgebiet Gartenbau mit Stationen am AELF Abensberg-Landshut und hier am AELF Augsburg abgeschlossen habe, bin ich seit 01.04.2024 für das Sachgebiet Landwirtschaft in der Beratung für Bildungsfragen tätig. Mit dem Wechsel vom Gartenbau in die Landwirtschaft ist auch derjenige von Friedberg nach Stadtbergen verbunden und ich bin froh, dass ich hier wie dort überaus offen und freundlich aufgenommen worden bin.

Für diejenigen unter Ihnen, die mich noch nicht kennen, in aller Kürze einige Informationen zu meiner Person: Ich bin 36 Jahre alt und stamme aus dem Landkreis Augsburg, mittlerweile lebe ich in der Stadt selbst. Mein Bachelorstudium der Biologie habe ich an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg absolviert; vor meinem Eintritt in die Landwirtschaftsverwaltung war ich am Bayerischen Landesamt für Umwelt beschäftigt, wo ich an einem Kooperationsprojekt von LfU und LfL zur Evaluierung von Agrarumweltmaßnahmen mitwirken durfte.



Bildquelle: privat

Jetzt hoffe ich, Sie möglichst bald persönlich kennenzulernen bzw. wiederzusehen – ich freue mich auf die (weitere) Zusammenarbeit und viele künftige Begegnungen mit Ihnen!

### Abschlussprüfung Landwirtschaft 2024

Die Regierung von Schwaben lud gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg (AELF) und der Berufsschule Neusäß zur Freisprechungsfeier ein. Am 25. Juli erhielten 12 Landwirtinnen und 35 Landwirte im Gasthaus Golling, Todtenweis, ihr Berufsabschlusszeugnis überreicht. Die Gruppe bestand aus 38 Auszubildenden und 9 Personen mit absolviertem Bildungsprogramm Landwirt (BiLa). 24 kamen aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, 11 aus Stadt und Landkreis Augsburg und 12 aus anderen Landkreisen. Josef Schnell, Leiter des Bereichs Ernährung und Landwirtschaft an der Regierung von Schwaben, und Rai-

ner Bartl, Leiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Neusäß, konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Manfred Losinger gratulierte als Stellvertreter von Landrat Dr. Klaus Metzger zur erfolgreichen Prüfung, auch im Namen von Landrat Martin Sailer. Im Anschluss an die Grußworte für die Verbände BBV und vlf sowie die Maschinenringe, von denen ebenso wie von den Landratsämtern Aichach-Friedberg und Augsburg die Spenden für die Geschenke an die besten Absolventinnen und Absolventen stammten, erinnerten Isabell Lobinger, Theresa Spatz und Paul Ferber stellvertretend für den Abschlussjahrgang in einem mit stimmungsvoller Musik untermalten Diavortrag an die vergangene Ausbildungszeit. Der Prüfungsrückblick wurde vom Vorsitzenden des Prü-

fungsausschusses, Thomas Sommer, und den Bildungsbefragten des AELF Augsburg, Gabriela Knieß und Christoph Ritschel, vorgenommen: An 12 Prüfungstagen stellten sich 53 Prüfungsbetriebe zur Verfügung, 70 Prüferinnen und Prüfer waren beteiligt. Die praktischen Prüfungsaufgaben im Pflanzenbau wurden in den Bereichen Getreidebau, Körnermais, Ackerfutterbau und Zuckerrübenbau an Pflanzenschutzspritze, Düngerstreuer, Sämaschine und Einzelkornsäuger bearbeitet. In der Tierhaltung galt es, in Bezug auf Milchvieh, Rinderaufzucht u. -mast, Mutterkuhhaltung, Ferkelerzeugung, Schweinemast und Legehennenhaltung praktische Kenntnisse zu Fütterung, Zucht und Haltung, Tierbeurteilung und Milchgewinnung zu beweisen. Das zum zweiten Mal umgesetzte System der Prüfung auf den Lehrbetrieben und den elterlichen Betrieben erforderte einen hohen Organisationsaufwand im Vorfeld. Als vorteilhaft erwies sich, dass die Prüflinge durch die Vertrautheit mit den Abläufen auf den selbst gewählten Prüfungsbetrieben und die Vorbereitung der Prüfungsstationen Sicherheit

für die Prüfungssituation gewinnen konnten. Das Umfeld auf dem Betrieb war so bereits bekannt und der Umgang mit Maschinen und Tieren damit einfacher. Dadurch blieb Zeit für pH-Wert-Messungen des Bodens oder Strukturtests bei Silage.

Mit einer Durchschnittsnote von 2,75 ist eine Leistungssteigerung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Nach der Übergabe der Berufsschulzeugnisse durch Berufsschulleiter Rainer Bartl, der Aushändigung der Zeugnisse zum Berufsabschluss inkl. Urkunden durch Josef Schnell von der Regierung von Schwaben und der Auszeichnung der Jahrgangsbesten verabschiedete der Behördenleiter des AELF Augsburg, Axel Heiß, die erfolgreichen Prüflinge mit Gratulationen und guten Wünschen für die Zukunft.

**Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch an alle Absolventinnen und Absolventen und vielen Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen von Prüfung und Feier beigetragen haben!**



### Beste Berufschulabschlüsse

Huber Monika, Steindorf-Eresried                    Ø – Note 1,10  
Schellenberger Hannah, Gersthofen                Ø – Note 1,10

### Beste (nach Durchschnittsnoten Abschlussprüfung)

Schetting Giulia, Landensberg                    Ø – Note 1,49  
Heinrich Michael, Inchenhofen-Oberbachern    Ø – Note 1,59  
Marquart Manuel, Friedberg-Paar                Ø – Note 1,64

### Weitere Absolventinnen und Absolventen (alphabetisch)

Asam Johanna	Sielenbach-Tödtenried
Augustin Martin	Kühbach
Becke Quirin Leonhard	Eurasburg-Freienried
Draxler Simon	Thierhaupten
Fehrer Stefan	Rehling-Allmering
Ferber Paul	Bobingen-Reinhartshausen
Fischer Elias	Walkertshofen-Oberrothan
Fuchs Jakob	Ziemetshausen-Schönebach
Gabriel Lukas	Schwabmünchen
Geiger Tobias	Hurlach
Grießer Lukas	Inchenhofen-Ingstetten
Habich Anne	Eichstätt-Landershofen
Hanel Sabine	Mering-Reifersbrunn
Hanslbauer Lukas	Steindorf

Haunstetter Theresa	Langweid
Helfer Jonas	Aichach-Ecknach
Holland Johannes	Horgau
Huber Monika	Steindorf-Eresried
Kaiser Matthias	Offingen-Schnuttenbach
Karl Nico	Kühbach
Keßler Laurenz	Ehingen
Klarer Niklas	Scheuring
Kraus Leoni	Bubesheim
Laumer Franziska	Kötzing
Lobinger Isabell	Fischach
Ludwig Max	Mering
Mießl Matthias Rainer	Aindling
Müller Daniel	Steindorf
Oswald Quirin	Merching-Steinach
Pfundmair Christian	Friedberg-Rinnenthal
Pilch Tatjana	Hollenbach-Schönbach
Riedl Martin	Schiltberg
Schellenberger Hannah	Gersthofen
Schlecht Felix	Affing-Bergen
Schmidt Stefan	Burgau-Unterknöringen
Sedlmeier Nikolai Emanuel	Aindling-Binnenbach
Seibold Lukas	Dinkelscherben-Ettelried
Spatz Theresa	Hurlach
Trinkl David	Friedberg-Rinnenthal
Uhl Simon	Wallerstein-Birkhausen
Volkmann Jannik	Petersdorf-Alsmoos
Wallner Anton	Hilgertshausen-Tandern
Westner Alexander	Schwabmünchen-Schwabegg
Wünsch Sebastian	Pöttmes-Wiesenbach

## Ausbildung

Das Ausbildungsjahr 2024/25 hat begonnen, mit 35 Schülern und Schülerinnen im Berufsgrundschuljahr an der Berufsschule Neusäß. 12 von ihnen stammen aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, 13 aus Augsburg und 10 aus anliegenden Landkreisen. 31 Lehrlinge werden im ersten betrieblichen Ausbildungsjahr vom AELF Augsburg betreut,

15 davon kommen aus dem Landkreis Augsburg und 6 aus Aichach-Friedberg, 10 stammen aus anderen Landkreisen. Im letzten Jahr ihrer Ausbildung befinden sich 28 Auszubildende. 7 davon stammen von auswärts, 13 aus dem Landkreis Augsburg und 8 aus Aichach-Friedberg. Hinzu kommen insgesamt 6 Auszubildende, die ein duales Studium absolvieren.

## Fortbildung für Landwirte

Auch im Winter 2024/25 werden wieder zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen angeboten. Die Seminare des AELF Augsburg finden zum größten Teil von September bis Januar statt und werden nach dem seit Herbst 2021 gültigen Lehrplan abgehalten.

Personen, die sich für die Abschlussprüfung interessieren, ist zu empfehlen, zur Vorbereitung das sog. Ergänzungseminar zu besuchen. Anmeldeschluss für das Ergänzungseminar 2025 ist voraussichtlich der 15.12.2024. Stichtag für die Anmeldung zur Abschlussprüfung bei der Regierung von Schwaben ist dann der 31.12.2024.

Auch dieses Jahr ist die Nachfrage besonders im Pflanzenbau sehr groß. Deshalb wurde entschieden, hier Online-Se-

minare anzubieten. Die Kurse der Betriebswirtschaft sind als Präsenzunterricht geplant und zum Teil noch aufnahmefähig. Aufgrund von personeller Aufstockung können des Weiteren künftig wohl wieder Seminare im Bereich Tierhaltung angeboten werden.

Fragen beantwortet Christoph Ritschel unter der Telefonnummer 0821/43002-1228 oder per Email ([christoph.ritschel@aelf-au.bayern.de](mailto:christoph.ritschel@aelf-au.bayern.de)). Die Anmeldung für die Seminare erfolgt online über [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de).

**Wir gratulieren außerdem unseren neuen Landwirtschaftsmeistern und -meisterinnen, Technikern und Technikerinnen sowie Agrarbetriebswirten und -wirtinnen zum erfolgreichen Abschluss!**

## Staatliche Landwirtschaftsschule Friedberg, Abt. Hauswirtschaft

### Teilzeitschülerinnen nehmen an der Regio Challenge teil

In der Woche vom 30. September bis 06. Oktober 2024 fand wieder die sog. „Regio Challenge“ der Öko-Modellregionen statt.

Die Vorgabe war, eine Woche lang im Speiseplan nur Lebensmittel zu verwenden, die im Umkreis von 50 Kilometern produziert und verarbeitet werden. Drei Joker durften eingeplant werden, z.B. Gewürze oder Kaffee. Es sollten dabei auch biologisch erzeugte Produkte verwendet werden, wobei alle Produkte – egal, ob bio oder konventionell - ausnahmslos aus der Region stammen sollten.

In der Teilzeitschule in Friedberg wurde vorrangig das Gemüse, die Kräuter und die Äpfel aus dem Schulgarten verarbeitet. Außerdem stand weiteres Gemüse, Geflügel, Eier,

Fleisch, Käse, Pflanzenöl, Essig und Honig auf dem Speiseplan, nur um einige der verwendeten Produkte zu nennen. Die Studierenden waren sehr überrascht, welche Vielfalt an sehr guten Produkten in der Landwirtschaft in Ihrer Umgebung produziert werden.

Neben der Vermittlung von Fertigkeiten und Fähigkeiten, sowie Kenntnisse wie die Haushaltsführung effizient und geldsparend gestaltet werden kann, sind nachhaltiges und umweltschonendes Wirtschaften, beispielsweise durch den Bezug regionaler Lebensmittel, ein wichtiger Grundsatz, der in der Teilzeitschule vermittelt wird.



Studierende der Landwirtschaftsschule Friedberg verarbeiten regionale Lebensmittel

Bildquelle: ©AELF-Augsburg/Dr. Sigrid Scherzer



## Staatliche Landwirtschaftsschule Schwabmünchen, Abteilung Hauswirtschaft

### 16 Studierende feiern den Schulabschluss - Fleiß, Ehrgeiz und ein super Team

„Eine anderthalbjährige Etappe geht heute zu Ende“, so Behördenleiter Axel Heiß Ende März 2024. Das in dieser Zeit erworbene Wissen und Können sei kein Schlusspunkt, hier gelte es, weiter dranzubleiben. Die Studierende haben wichtige Kompetenzen, die auch gesellschaftlich relevant aber immer weniger vorhanden sind, erworben. Alltagskompetenzen sind wichtiger denn je!

„Die Studierenden waren eifrig am Lernen und Üben,“ so stellvertretende Schulleiterin Tanja Höck. Die hervorragende Klassenleistung mit einem Notendurchschnitt von 1,6 erfordert nicht nur Fleiß und Ehrgeiz, sondern auch Teamfähigkeit.

Gemeinsam haben die Absolventinnen diese Schulzeit bestens gemeistert. Auch ein gutes Organisationstalent war erforderlich. „Denn Schule,

Haushalt und Familie gilt es strukturiert unter einen Hut zu bekommen,“ so Kreisbäuerin Andrea Mayr. Stellvertreter der Landrat Hubert Kraus betonte, dass die Studierenden in einer bestens ausgestatteten Schule das Rüstzeug für die berufliche und familiäre Zukunft erhalten haben. In einer von Chat GPT verfassten Rede von Josef Schnell (Regierung von Schwaben) wurde das gute Miteinander der Schulfamilie hervorgehoben.



Bildquelle: ©AELF-Augsburg/Tanja Höck

### Neues Semester 2024 – 2026 15 Studierende starten in die Hauswirtschaft

Am 11. September begrüßte Axel Heiß, Behördenleiter des AELF Augsburg, 15 Studierende zum Start ihrer Ausbildung zur Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung in Schwabmünchen. Mit neuen Unterrichtszeiten ist der Studiengang noch besser mit Familie und Beruf vereinbar. Die Studierenden werden praxisnah auf eine berufliche Tätigkeit in der Hauswirtschaft vorbereitet und erweitern ihre Alltagskompetenzen.

Bis zum Frühjahr 2026 werden sich die Studierenden neues Fachwissen im Bereich Hauswirtschaft aneignen, aber auch Freundschaften schließen und Netzwerke für die Zukunft aufbauen. „Ich möchte aktuelles Wissen und Fähigkeiten erlernen, aber auch erfahren, was noch die Generation der Großeltern wusste“, so eine Studierende. Weitere Ziele sind eine berufliche Neuorientierung in den Bereich der Hauswirtschaft. Zur besseren Vereinbarkeit mit den Berufen der Studierenden wurden die Unterrichtszeiten auf Vorschlag des letzten Jahrganges angepasst. So findet der Unterricht neben dem bestehenden Mittwoch (ganztags) auch noch am Montagabend statt.

Küchen-, Haus- und Textilpraxis sowie Garten und Natur sind die Praxisfächer an der Hauswirtschaftsschule. Das Fundament für diese praktische Anwendung bildet der Theorieunterricht in den Fächern Haushalts- und Finanzmanagement, Ernährung und Lebensmittel, Familie und Betreuung sowie Berufs- und Arbeitspädagogik. Im Fach Landwirtschaft und Erwerbskombination werden zudem unternehmerisches Denken und Handeln gefördert und landwirtschaftliches Grundwissen vermittelt.

Gleich drei neue junge Lehrkräfte verstärken das Lehrerteam. Carina Brunner aus dem Allgäu und Ines Lang von der Berufsfachschule Neusäß unterrichten die Praxisfächer. Simone Schnehle aus Augsburg ergänzt im Theorieunterricht die Lehrkräfte Tanja Höck und Dr. Sigrid Scherzer.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Simone Schnehle unter der Telefonnummer 0821 43002 3210 oder auf der Homepage des AELF: <https://www.aelf-au.bayern.de>



Die Studierenden der Landwirtschaftsschule Schwabmünchen, Abteilung Hauswirtschaft freuen sich gemeinsam mit Behördenleiter Axel Heiß und den Lehrkräften auf den Schulstart

Bildquelle: ©AELF-Augsburg/Meike Vieweg

## Sensorik-Koffer

### Seit Juli 2024: neues Bildungsprojekt „Sensorik-Koffer“ – Ernährung mit allen Sinnen

Im Juli 2024 startete das bayernweite Bildungsprojekt „Sensorik-Koffer“ – so auch in Schwaben. Im Rahmen des LehrplanPLUS „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ werden Jugendliche der Sekundarstufe 1 über vier Sensorik-Stationen interaktiv die Sinne schulen, neue Geschmackserfahrungen sammeln und mit gewonnenen Erkenntnissen das



*Sinn-Voll, nachhaltig, kostenlos. Mit dem Sensorik-Koffer werden Alltagskompetenzen von Schülerinnen und Schülern gefordert.  
Bildquelle: ©AELF-Augsburg/Lisa Hoffmann*

eigene Essverhalten und Kaufentscheidungen reflektieren. Die Umsetzung in den Schulen erfolgt durch die jeweilige Ansprechpartnerin in den Regierungsbezirken. Das bisherige Feedback von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern beweist, dass reine Wissensvermittlung in der modernen Ernährungsbildung nicht ausreicht. Die Versuche schaffen ein Bewusstsein für die wahren Influencer – unsere Sinne. Sinn-Voll, nachhaltig, kostenfrei.

## Programm „Erlebnis Bauernhof“ - Landwirtschaft gut platziert

### „Weihnachten im Stall“ anbieten

Wie „unser Thema“ mitten ins Herz von Schulkindern und Lehrern treffen kann, das zeigten landwirtschaftliche Betriebe im Programm „Erlebnis Bauernhof“ insbesondere bei Weihnachts-Aktionen im letzten Winter.

Ein Ziel des Programms „Erlebnis Bauernhof“ ist es, Kinder und Jugendliche für die Wertschätzung bäuerlicher Arbeit und die von Lebensmitteln zu sensibilisieren. Das Thema wurde im letzten Winter mit Weihnachtsaktionen im Landkreis Augsburg in einen noch positiveren Zusammenhang gestellt. Allein der Besuch eines Bauernhofes ist bereits ein positiv belegtes Erlebnis für die kleinen Verbraucher von morgen, gepaart mit dem Feiern von Weihnachten ein noch positiveres. Im Rahmen des Programms können nicht nur Grundschüler sondern auch Jugendliche einschließlich der 10. Klasse ein Lernprogramm auf einem Betrieb machen. Um die Nachfrage über das Jahr zu verteilen und für das Angebot zu werben, macht es Sinn, ein besonderes Angebot für Schulklassen anzubieten, z.B. in Form von „Weihnachten im Stall“.



*Schüler erleben „Weihnachten im Stall“*

„Ochs und Esel“ der Weihnachtsgeschichte ist nicht wörtlich zu nehmen, denn die Tierart ist genauso nebensächlich wie der Umstand, dass der Anteil der Christen in den Schulklassen in der Minderheit sein kann: Es geht um die Schöpfung und den verantwortlichen Umgang von Mensch, Tier und Natur. Die überschaubaren „weihnachtlichen“ Zutaten: Lichterketten für die stimmungsvolle Atmosphäre, eine für Schulkinder passende aktuelle Geschichte, vielleicht sogar eine musikalische Einlage und warmer Tee.

Das Aktionsthema Weihnachten lässt sich gut in einem ca. 45-minütigen Einschub in ein reguläres Lernprogramm auf dem Betrieb einbauen und für im Programm gelistete Betriebe abrechnen.

Das sind keine gewöhnlichen Schulstunden für die Kinder, aber gelernt wird viel.

Sie wollen auch „Weihnachten im Stall“ anbieten? Am meisten Spaß macht es, selbst kreativ zu werden, damit es „ihr“ Angebot wird. Es gibt eine Checkliste zu Besonderheiten bei Winterangeboten, die bei Frau Blank angefragt werden kann. Kontakt: [Christine.Blank@aelf-au.bayern.de](mailto:Christine.Blank@aelf-au.bayern.de)  
Unser Tipp: Angebot an Fachschaft Religion über Schul-Sekretariat richten.



*Bildquelle: ©AELF-Augsburg/Christine Blank*



## Projekt Backwaren 2.0 geht in die nächste Runde

### Ein Wettbewerb für Schulen mit Hauswirtschaft im Unterricht soll in punkto Lebensmittelverschwendung sensibilisieren

Backwaren sind nach Obst und Gemüse die Lebensmittelgruppe, die am meisten weggeworfen wird. Dabei lassen sich aus Altbackenem noch viele köstliche Leckereien von herzhaft bis süß zaubern. Das Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Augsburg hat daher 2023 ein mehrjähriges Projekt ins Leben gerufen, das Verbraucher und Verbraucherinnen für die Verschwendung noch verwertbarer Lebensmittel sensibilisieren soll.

Unter dem Titel „Backwaren 2.0 – Wie kriegst du´s gebacken?“ wurden Konsumenten aufgerufen ihre besten Reste-Rezepte aus Altbackenem zu einem Wettbewerb einzureichen. Eine Jury aus Fachpersonen der Hauswirtschaftsschulen Schwabmünchen und Friedberg bewertete dann die eingereichten Rezepte anhand verschiedener Kriterien wie: Anteil an Altbackenem, Gesundheitswert, Kreativität, Alltagstauglichkeit und Geschmack. Über die zehn besten Rezepte konnten anschließend Verbraucher und Verbraucherinnen online abstimmen. Zu gewinnen gab es tolle Preise von einem Tablet über Brottöpfe bis zu Bäckereigut-scheinen. Alle Teilnehmer erhielten ein eBook mit den zehn besten Rezepten zum Nachkochen.



Der Hauptpreis beim Wettbewerb „Backwaren 2.0 – Wie kriegst du´s gebacken“ war ein Tablet mit den zehn besten Reste-Rezepten als eBook.

Bildquelle: ©StMELFT

Aufgrund des großen Erfolgs wird das Projekt in der zweiten Runde auf Einrichtungen mit Hauswirtschaft als Unterrichtsfach erweitert. Im Fokus stehen hier Real- und Mittelschulen sowie Berufsfachschulen in den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg wie auch die Fachakademie für Sozialpädagogik Augsburg. Ziel dabei ist es im zweiten Durchlauf vor allem die junge Generation zu erreichen und potenzielle spätere Multiplikatoren im Bereich der Hauswirtschaft für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. In einem ersten Schritt sollen im November Lehrerfortbildungen zum Thema Lebensmittelverschwendung stattfinden und der Wettbewerb, der voraussichtlich im Mai startet, beworben werden.

## Jahresschwerpunkt in der Ernährungsbildung

### Lernkiste „Ernährung in Zeiten des Klimawandels“

Was hat Ernährung mit dem Klima zu tun? Und wie können wir uns klimaverträglich ernähren? Um diese und ähnliche Fragen geht es im aktuellen Jahresschwerpunkt in der Ernährungsbildung, für den die Lernkiste „Ernährung in Zeiten des Klimawandels“, die sog. „Klimakiste“ entwickelt wurde. An ihrem Stand stellte Dr. Sigrid Scherzer Ende April auf der Fachtagung Kita- und Schulverpflegung Schwaben den Tagungsgästen die Lernkiste vor.

Hierbei handelt es sich um eine „Spielekiste“, bestehend aus vier Stationen. Sie wurde konzipiert für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, der sechsten bis achten Klassen in Realschulen und Gymnasien. In etwa zwei Schulstunden erarbeiten die Schülerinnen und Schüler an den vier Stationen interaktiv das Thema „Klima und Ernährung“ und erleben mit allen Sinnen, was eine klimabewusste und gesundheitsförderliche Ernährung im Alltag bedeutet. Themen sind die nachhaltige Erzeugung von Lebensmitteln, die regionale und saisonale Auswahl und ein wertschätzender Umgang mit Lebensmitteln. Diskutiert werden auch neue Ansätze, wie in Zukunft eine klimafreundliche Ernährung gestaltet werden kann.

Ziel ist, dass durch die eigenständige Bearbeitung der Lernkiste die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für eine nachhaltige, insbesondere klimaverträgliche Ernährung entwickeln und Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten diskutieren.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer, die die Lernkiste gerne im zweiten Schulhalbjahr nutzen möchten, können sich an Dr. Sigrid Scherzer ([sigrid.scherzer@aelf-au.bayern.de](mailto:sigrid.scherzer@aelf-au.bayern.de)) wenden.



Dr. Sigrid Scherzer stellt den Tagungsgästen der Fachtagung Kita- und Schulverpflegung die Klimakiste für Schulen vor

Bildquelle: ©AELF-Augsburg/Dr. Sigrid Scherzer

## Großes Interesse an der Sozialen Landwirtschaft

Das AELF Augsburg veranstaltete am 18.07.2024 gemeinsam mit dem AELF Passau eine Online-Infoveranstaltung zur Sozialen Landwirtschaft. Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Bayern hatten sich zugeschaltet, um sich über diesen besonderen Betriebszweig zu informieren.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Regine Wiesend, Referatsleiterin für Diversifizierung, Landfrauen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, stellte Beraterin Kerstin Rose vom AELF Passau die vielfältigen Möglichkeiten der Sozialen Landwirtschaft dar. Angefangen vom Bauernhofkindergarten über tiergestützte Angebote und der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, bis hin zu Wohn- und Betreuungsangeboten für Senioren. Alle Angebote haben gemeinsam, dass Menschen aller Altersstufen mit besonderen Bedürfnissen auf landwirtschaftlichen Betrieben betreut und/oder beschäftigt werden. Landwirte können so ein zusätzliches Einkommen erwirtschaften und/oder eine neue Arbeitskraft gewinnen und gleichzeitig etwas für das Gemeinwohl tun.

Der Kontakt zu Natur und Tieren tut einfach gut, das beobachtet auch Praktikerin Gisela Elfinger, die regelmäßig Senioren mit Alzheimer und deren Angehörige auf ihren Hof einlädt. Dort erhalten beide eine Auszeit vom Alltag, können die Natur mit allen Sinnen erleben und sich mit Gleichgesinnten austauschen. Sie rät allen Neueinsteigern Netzwerke zu nutzen und einfach loszulegen.

Das Konzept der sogenannten „Auszeithöfe“ stellte Dr. Viktoria Lofner-Meir, vom Verein „Soziale Landwirtschaft Bayern e.V.“ näher vor und warb um weitere Höfe, die sich dem Verein anschließen möchten.

Auch Landwirt Markus Enßner und Absolvent des letzten Betriebszweigentwicklungsseminars Soziale Landwirtschaft, weiß um die positive Wirkung von Tieren. Er geht mit seinen Alpakas regelmäßig in Seniorenheime und sorgt so für besondere Erlebnisse bei den Bewohnern. Für seinen Betrieb



Soziale Landwirtschaft  
Bildquelle: ©StMELFT

hat er große Pläne, bald soll dort ein Erlebnishof mit Hofcafé und Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung entstehen. Als weitere Praktikerin gab Christin Ebenbeck einen Überblick über ihr Angebot in der Sozialen Landwirtschaft. Auf ihrem Betrieb nahe Regensburg bietet sie unter anderem heilpädagogisches Reiten an.

Im anschließenden Austausch in Kleingruppen, entstand ein bunter Strauß an Ideen, wie die Soziale Landwirtschaft auf den Höfen der Teilnehmenden aussehen könnte. Für Neueinsteiger ist das bayernweite Betriebszweigentwicklungsseminar Soziale Landwirtschaft eine gute Möglichkeit, um dazu relevante Informationen zu erhalten. Begleitend zum 12-tägigen Seminar entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem ihr individuelles Konzept für den eigenen Betrieb. Das nächste Seminar startet im November, es gibt eine Warteliste unter [www.diva.bayern.de](http://www.diva.bayern.de). Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg bietet interessierten Betrieben Beratungen in der Sozialen Landwirtschaft an. Ansprechpartnerin ist Simone Schnehle (0821 43002-3210) oder [Simone.Schnehle@aelf-au.bayern.de](mailto:Simone.Schnehle@aelf-au.bayern.de).

## Neue Referentinnen für Hauswirtschaft und Ernährung

### 18 Teilnehmerinnen schließen erfolgreich ab

Die fünftägige Qualifizierung zur Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung am AELF in Augsburg haben 18 Teilnehmerinnen im April erfolgreich abgeschlossen.

Die Absolventen erlangten das Handwerkszeug zur Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen. Sie schulten Ihre rhetorischen und methodischen Kompetenzen im Rahmen von Vortragsübungen und Vorfürhrungen. Auch unternehmerische Fähigkeiten wie die Angebotserstellung und Kalkulation sowie die Bewerbung von Veranstaltungen waren Themen. Die Praxisvorfürhrungen und Vorträge der Teilnehmerinnen fanden in verschiedensten Bereichen statt, vom Kochen und Backen über Gartenbau bis hin zur Wäschepflege. Nun sind sie gewappnet für ein sicheres und kompetentes Auftreten bei Vortrag und Vorfürhrung.



Die 16 Teilnehmer mit ihrer Seminarleitung Tanja Höck  
Bildquelle: ©AELF-Augsburg/Tanja Höck



## Netzwerk Junge Eltern/Familien

### Kostenlose Ernährungs- und Bewegungskurse für Eltern und Familien mit Kindern bis 3 Jahren

Das Netzwerk Junge Eltern und Familien mit Kindern bis 3 Jahren bietet kostenlose Ernährungs- und Bewegungskurse an. Diese finden an der Außenstelle des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Friedberg oder in den verschiedenen Familienstützpunkten des Dienstgebietes (Stadt und Landkreis Augsburg, sowie Landkreis Aichach-Friedberg) statt. Aufgrund der guten Vernetzung können immer mehr Kurse flächendeckend angeboten werden.

Diese Kurse können als Einzelperson online gebucht werden. Es gibt aber auch die Möglichkeit als Gruppe einen individuellen Termin mit gewünschtem Inhalt persönlich zu vereinbaren. Wir suchen für diese Angebote auch Referenten für die Bereiche Ernährung und Bewegung, die auf Honorarbasis für dieses Netzwerk tätig sein wollen.

Die Möglichkeit der Anmeldung und Informationen für die Referententätigkeit finden Sie auf der Homepage des Amtes unter: [www.aelf-au.bayern.de/Ernaehrung/Junge Familie](http://www.aelf-au.bayern.de/Ernaehrung/JungeFamilie) (sh. QR Code unten)

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 0821 43002-0



## Neue Qualifizierungstermine in der Akademie Diversifizierung



Aktuell werden laufend neue Qualifizierungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer im Bereich Diversifizierung auf der Online-Plattform eingestellt. Die Akademie für Diversifizierung bündelt das vielfältige bayernweite Angebot der Qualifizierungsmaßnahmen. Neueinsteiger in die Diversifizierung erhalten Orientierungs- und Entscheidungshilfe sowie Grundlagenkenntnisse in den Betriebszweigentwicklungseminaren. Wer seine bestehende Einkommenskombination weiterentwickeln möchte, kann an Aufbauseminaren, Informationsveranstaltungen, Fachtagungen etc. teilnehmen.

Ausführliche Informationen zu den Qualifizierungsmaßnahmen und zur Anmeldung finden Sie auf der Online-Plattform der Akademie Diversifizierung: [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de) – Bereich „Akademie Diversifizierung“.

## Berufsbildung Hauswirtschaft

### Berufsabschlussfeier

Ende Juli 2024 wurde im Rahmen der Berufsabschlussfeier Hauswirtschaft 65 neuen Absolventinnen aus Nord- und Mittelschwaben zum erfolgreichen Berufsabschluss gratuliert und feierlich im Bürgersaal Stadtbergen verabschiedet – darunter auch 16 Hauswirtschafterinnen des Jahrgangs 2022-24 aus der Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen.

Zwei Jahre enge Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Lehrkräften, konstruktivem Austausch, abwechslungsreichen Unterrichtseinheiten und vielfältigen Projekten – „Ich bin so stolz auf meine Mädels“, so Tanja Höck, stellvertretende Schulleiterin der Hauswirtschaftsschulen Schwabmünchen und Friedberg. Wir wünschen unseren Absolventinnen, nachhaltig hauswirtschaftlich gerüstet, für Ihre zukünftige Tätigkeit alles Gute!



Axel Heiß, Behördenleiter der AELF Augsburg (links) und Josef Schnell, Bereichsleiter Ernährung und Landwirtschaft der Regierung von Schwaben (rechts) gratulieren den erfolgreichen Hauswirtschafterinnen

Bildquelle: ©AELF-Augsburg/Carolin Prokscha

Wie Sie bereits der Presse entnehmen konnten, sind einige Vereinfachungen in Sachen **Konditionalität (GLÖZ-Vorschriften)** geplant. Manche Erleichterungen greifen aber erst im Laufe des Jahres 2025. Daher hier ein paar Hinweise, was diesen Winter zu beachten ist:

## GLÖZ6 Mindestbodenbedeckung

Auf mindestens 80 % der Ackerflächen des Betriebes ist im Herbst bzw. Winter eine Mindestbodenbedeckung sicherzustellen. Diese Regelung muss von allen Betrieben eingehalten werden. Bei Grünlandbetrieben gilt die Bodenbedeckung durch die Beibehaltung des Grünlands als erfüllt. Die voreingestellte Auswahl „keine“ bei der Winterbedeckung für Dauergrünland (Codes 451-481), die bei vielen im iBALIS im FNN steht, hat bislang keine Folgen. Korrekt wäre die Auswahl „Beibehaltung der Kultur (bei Dauerkulturen, DG und GL)“

Die Änderungsmöglichkeit für die Winter(boden)bedeckung wurde bis 31.12.2024 verlängert. Das bedeutet Sie können im iBALIS unter Antrag/Änderung zu Flächendaten immer noch Korrekturen vornehmen. Beispielsweise können Sie, wenn aufgrund der Nässe eine Aussaat der geplanten Winterkultur nicht möglich war, die Winterbedeckung auf „Stoppelbrache“ ändern. Wurde „Winterzwischenfrucht“ ausgewählt, darf diese (wie auch die Stoppelbrache) für GLÖZ6 erst nach dem 15.01.2025 umgebrochen werden. Erst im nächsten Winter greift die Erleichterung mit der Umbruchmöglichkeit zum Stichtag 31.12.2025.

Legt man Wert auf eine Frostgare und hat ein Feldstück mit schwerem Boden, empfiehlt es sich die Winterbedeckung „Bodenbedeckung nach Ernte bis 01.10. auf schweren Böden“ auszuwählen. Dann kann man, wenn andere Auflagen nicht dagegenstehen, ab 02.10. pflügen. Die Auswahlmöglichkeit dieser Winterbedeckung wird nur bei Feldstücken angeboten, die zumindest zum Teil als schwerer Boden eingestuft sind. Zu beachten ist, dass bei dieser Auswahl die Teile des Feldstücks, die kein schwerer Boden sind, als „ohne Bodenbedeckung“ gelten und auf die 20 % angerechnet werden, die auf den betrieblichen Ackerflächen nicht bedeckt sein müssen.

Um zu überprüfen, ob Sie die 80 % Bodenbedeckung einhalten, schlagen Sie im iBALIS unter Mehrfachantrag das Register „Ökoregelung/Konditionalität“ auf. Hier finden Sie die Flächen in ha, die %-Sätze und die Beurteilung (Roter Daumen nach unten bedeutet „nicht in Ordnung“). Die Ansicht wird sofort nach ihren Eingaben aktualisiert.

## GLÖZ7 Fruchtwechsel

Wie im Jahr 2024 gilt letztmalig in 2025 „Gemenge mit Silomais“ (NC412) als eigene Kultur im Rahmen von GLÖZ7. In der Ökoregelung (ÖR) 2 (Anbau vielfältiger Kulturen) wird das Gemenge schon als Hauptkultur Mais gezählt. In GLÖZ7 zählt das Gemenge erst ab 2026 zum Mais. Ab 2025 werden die Vorgaben zum Fruchtwechsel vereinfacht.

Es gibt jetzt nur noch zwei Regeln:

1. Wenn man das Feldstück betrachtet, müssen in 3 Jahren mindestens 2 verschiedene Kulturen angebaut werden.
2. Auf die betriebliche Ackerfläche bezogen muss auf einem Drittel der Fläche ein Fruchtwechsel erfolgen oder eine Zwischenfrucht stehen.

Möglich wäre, z.B. auf einem Betrieb mit 12 ha Acker:

2023: 12 ha Winterweizen

2024: 12 ha Silomais

**2025:** 12 ha Silomais, wenn auf mind. 4 ha davon eine Winterzwischenfrucht stand

oder

**2025:** 8 ha Silomais, 4 ha Gemenge mit Silomais (auch ohne Zwischenfrucht)

## GLÖZ8 Mindestanteil nicht produktiver Flächen

Ab dem Antragsjahr 2025 entfällt die Vorgabe einen Mindestanteil von 4 % der Ackerfläche stillzulegen.

Haben Sie bereits Stilllegungen vorgesehen, können diese wieder mit ÖR1a beantragt werden.

Es gibt weiterhin für das erste Hektar (bzw. das erste Prozent bei Betrieben über 100 ha) etwa 1.300 €.

Neu ist, dass bis zu 8 % (bisher 6 %) der Ackerfläche mit ÖR1a beantragt werden können, allerdings zum geringsten Fördersatz von 300 €/ha.

Das Beseitigungsverbot bestimmter Landschaftselemente und das Schnittverbot für Hecken und Bäume im Zeitraum vom 1. März bis 30. September eines Jahres bleibt bestehen.

**Betriebe mit unter 10 ha Ackerfläche** sind schon 2024 **befreit** von

GLÖZ8: Stilllegung bzw. den Alternativen wie Zwischenfrüchten

GLÖZ7: Fruchtwechsel

Sie sind **nicht befreit** u.a. von GLÖZ6, der Mindestbodenbedeckung. Diese muss auf mindestens 80% der Ackerfläche eingehalten werden.

**Reine Grünlandbetriebe** müssen GLÖZ1 (Erhalt von Dauergrünland), GLÖZ2 (Schutz von Feuchtgebieten und Mooren), GLÖZ4 (Pufferstreifen entlang von Gewässern), GLÖZ8 (Beseitigungsverbot für Landschaftselemente und Schnittverbot für Hecken und Bäume) und GLÖZ9 (Verbot des Umpflügens von umweltsensiblen Dauergrünland) einhalten.



### Termine

#### **Pflanzenbautage 2025**

**Präsenz: Donnerstag, 23.01.2025 ab 9:00 Uhr  
im Bauernmarkt Dasing**

- 09:00 bis 09:40 Uhr:  
Aktuelles vom Amt, Birgitt Wagenpfeil
- 09:40 bis 11:00 Uhr:  
Pflanzenschutzempfehlungen, Albert Höcherl
- 11:00 bis 11:15 Uhr: Pause
- 11:15 bis 12:15 Uhr:  
Sortenempfehlungen, Thomas Gerstmeier

Anmeldung nicht erforderlich

**Online: Mittwoch, 05.02.2025 ab 19:30 Uhr**

- 19:30 Uhr bis 20:00 Uhr:  
Aktuelles vom Amt, Birgitt Wagenpfeil

- 20:00 Uhr bis 21:00 Uhr:  
Pflanzenschutzempfehlungen, Albert Höcherl
- 21:00 Uhr bis 21:40 Uhr:  
Sortenempfehlungen, Thomas Gerstmeier

Anmeldelink auf der Homepage [www.aelf-au.bayern.de](http://www.aelf-au.bayern.de),  
[www.agrartermin.de](http://www.agrartermin.de). oder [www.vlf-bayern.de](http://www.vlf-bayern.de).

#### **Milchviehtag**

**Donnerstag, 21.11.2024 von 9.30 – 15.30 Uhr  
beim Bäckerwirt Dasing**

Themen: Hitzestress – Folgen für Kuh und Kalb  
Arbeitseffizienz in wachsenden Milchviehbetrieben  
Optimale Gestaltung von Liegeboxen

Keine Anmeldung erforderlich!

## Aktuelles aus dem Sachgebiet Gemeinschaftsverpflegung

### **Coaching Schulverpflegung regt Zusammenarbeit mit Bayerischem Bauernverband an**

An der Grund- und Mittelschule Kühbach kochen die Hauswirtschaftskräfte Andrea Böck und Marion Kretschmer täglich für fast 100 Schüler und pädagogische Kräfte frisch das warme Mittagessen. Um die bereits abwechslungsreiche Verpflegung noch besser zu gestalten, nahm die Schule am Coaching Schulverpflegung 2023/2024 des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus teil. Gemeinsam mit einem engagierten Essensgremium und dem Schulverpflegungscoach Hanna Kremers erarbeiteten sie Lösungswege zu Einkauf von regionalen Lebensmitteln, ausgewogenem Angebot, Verringerung der Lautstärke während der Mittagszeit, Steigerung der Akzeptanz und vielem mehr. „Besonders wichtig ist uns der Bezug von Lebensmitteln aus der Region,“ erklärt Andrea Böck. Vertreterinnen des Bayerischen Bauernverband nahmen Kontakt mit der Schule auf und vermittelten nicht nur auf kurzem Wege mögliche Lieferanten, sondern unterstützen die Schule auch beim Schulfest.

Dieses stand unter dem Motto „Nachhaltigkeit“. Schülerinnen und Schüler übten an einem aufgebauten Stand das Spargelstechen und erfuhren, wieviel Anstrengung in der Lebensmittelproduktion steckt. Die Aktion machte allen Beteiligten Spaß und steigerte die Wertschätzung gegenüber der Arbeit in der Landwirtschaft und den erzeugten Lebensmitteln. Mittlerweile gestalten die Schülerinnen und Schüler ihre monatliche Speisekarte und nehmen die neuen Angebote, insbesondere das Gemüse sehr gut an. Falls doch einmal etwas übrigbleibt, werden die Reste gerne in der Nachmittagspause verzehrt.

Aus dem Regierungsbezirk Schwaben machten sich im Schuljahr 2023/24 sechs Schulen und vier Kitas auf den



*v.l.n.r. Maria Redel Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Schwaben, Andrea Böck und Marion Kretschmer Grund- und Mittelschule Kühbach, Véronique Germscheid Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Schwaben  
Bildquelle: ©AELF Augsburg/Alexandra Hiebl*

Weg, ihre individuelle Verpflegungssituation vor Ort anzuschauen und zu optimieren. Véronique Germscheid betreut und organisiert das Projekt an der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Schwaben am AELF Augsburg. Ende Juli übergab sie bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung die Urkunden und dankte allen Beteiligten: „Mit Ihrem übergroßen Engagement lernen Ihre Schüler und Schülerinnen eine gesunde und nachhaltige Verpflegung Tag für Tag in der Praxis kennen. Sie legen damit ein gutes und wichtiges Fundament für die Zukunft.“

# Aktuelles aus den Sachgebieten Nutztierhaltung und Regenerative Energien am AELF Nördlingen- Wertingen

## Personelle Änderungen

Mein Name ist **Katrin Gänswürger**. Ich bin 25 Jahre alt und komme aus der Nähe von Dasing. Durch das Aufwachsen am elterlichen Milchviehbetrieb habe ich schon immer einen engen Bezug zur Landwirtschaft und besonders zu Kühen. Nach meiner landwirtschaftlichen Ausbildung und dem darauffolgenden Techniker für Landbau in Landsberg am Lech arbeitete ich für zwei Jahre am heimischen Betrieb. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung bei RiVerGen. Hier werde ich zu 50% die staatliche Zuchtarbeit als Fachberaterin im Landkreis Augsburg ausüben und zu 50% für RiVerGen im Außendienst tätig sein.



Bildquelle: ©AELF Wertingen-Nördlingen/Christina Mack

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen sowie den Landwirten. Sie erreichen mich unter 08272 8006-2179 oder 01577 4450729, Email: [Katrin.Gaenswuerger@aelf-nw.bayern.de](mailto:Katrin.Gaenswuerger@aelf-nw.bayern.de).

Mein Name ist **Thomas Abt**. Ich bin 37 Jahre alt und komme aus Wertingen. Meinen Bezug zur Landwirtschaft konnte ich von klein auf im elterlichen Betrieb erfahren. Nach meiner langjährigen Tätigkeit als Zimmerer auf verschiedensten Baustellen, angefangen vom einfachen Dachstuhl über große landwirtschaftliche Bauten bis hin zum Objektbau (z.B. eine Tankstelle in vollständiger Holzbauweise), entschied ich mich 2015 für eine Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister. 2018 begann ich schließlich meine Arbeit in der Landwirtschaftsverwaltung als Wasserberater.



Bildquelle: ©AELF Wertingen-Nördlingen/Christina Mack

Im Anschluss an meine Anwärterzeit war ich nun drei Jahre in der Abteilung Prüfungen und Kontrollen am AELF Krumbach-Mindelheim für den Fördervollzug der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung tätig. Bei dieser Tätigkeit sammelte ich sehr wertvolle Erfahrungen im Bereich landwirtschaftlicher Bauten. Ich freue mich schon sehr auf meine spannende Aufgabe als Ihr landwirtschaftlicher Baufachberater in Nord- und Mittelschwaben.

## Rinderhaltung, Rindermast, Rinderzucht

### Blauzungkrankheit

Das Infektionsgeschehen der Blauzungkrankheit Serotyp 3 breitet sich auch im Rinderbereich weiter aus. Mittlerweile sind auch Fälle im Landkreis Dillingen und dem Unterallgäu beim Friedrich-Löffler-Institut (FLI) gelistet. Über diesen QR-Code finden Sie aktuelle Informationen und Fallzahlen. Der Virus wird über Gnitzen und nicht von Tier zu Tier übertragen, sodass mit einem Höhepunkt der Infektionen im September zu rechnen ist. Mit der Infektion geht ein Abfall der Milchleistung einher. Tiere mit geschwächter Immunität können stärker betroffen sein und im Einzelfall verenden. Auch wenn es für den Serotyp 3 noch keinen zugelassenen Impfstoff gibt, sind Impfstoffe mit Notzulassung auf dem Markt. Nach zweimaliger Impfung im Abstand von drei bis vier Wochen sind die Tiere grundimmunisiert. Die Bayerische Tierseuchenkasse unterstützt mit 1 € pro Impfung. Nach allem, was bekannt ist, scheinen diese Impfstoffe gut verträglich zu sein und Nebenwirkungen werden, wenn überhaupt, nur ganz vereinzelt beobachtet. Außerdem sind die Tiere vor stärkeren klinischen Symptomen geschützt. Aus diesem Grund hat das Umweltministerium schon vor einigen Wochen dazu geraten, die Tiere impfen zu lassen und sie damit vor der heranrollenden Seuche bestmöglich zu immunisieren. Sprechen Sie das Vorgehen in jedem Fall mit Ihrem Hoftierarzt ab!



Da nahezu ganz Deutschland mittlerweile als Blauzungensperrgebiet gilt, sind die Tiere auch mit der Impfung innerhalb Deutschlands problemlos

handelbar. Beim Export kann es zu Restriktionen mit geimpften Tieren kommen. Hier empfehlen wir eine Rücksprache mit Hans Schwarz oder Frederic Sandmeier bei RiVerGen.

### Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“ stellt digitale Weiterbildung für Betriebe auf neue Beine

Die 2024 gegründete Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“ gestaltete ihre Website komplett neu. Diese ging im September 2024 online. Zeitgleich startet der Milchprüfing Bayern e.V. seine E-Learning Plattform „RiWi“ - Rinder Wissen.



Die vier LKV im „Rinder Daten Verbund“ (RDV) aus Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sowie die Milchprüfinge Bayern und Baden-Württemberg bauen als Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“ auf den Arbeiten des sich zum Ende 2024 auflösenden Deutschen Verbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ) zum Wissenstransfer auf. Dazu zählt die Website „Die Milchkontrolle“, die im Zuge der Neustrukturierung einen umfassenden Relaunch erhielt. Ein wesentlicher Bestandteil der neu gestalteten Website „Die Milchkontrolle“ ist die Infothek, die umfangreiches Wissen, Bilder, Videomaterial und Merkblätter zum Download bietet. Ziel der Infothek ist es, den Wissenstransfer in die Praxis zu verbessern, um rinderhaltende Betriebe hinsichtlich einer tierwohlgerechten, umweltschonenden und nachhaltigen Nutztierhaltung zukunftsfähig zu unterstützen. Die Materialien stammen primär aus den wissenschaftlichen Projekten milchQplus, ZellDiX, ReMissionDairy sowie Klauenfitnet1.0 und Klauenfitnet2.0 und sind für alle online frei zugänglich. Um stets aktuelle Inhalte zu gewährleisten, wird die Website von der neu gegründeten Gemeinschaft weitergeführt und betreut.



## „RiWi“ - Rinder Wissen: E-Learning - Die smarte Art Weiterbildungsnachweise für Tierwohlprogramme\*1 zu erhalten

Eingebettet in die neu gestaltete Homepage startete der Milchprüfing Bayern e.V. die E-Learning Plattform „RiWi“ - Rinder Wissen. Die Inhalte der Online-Kurse stammen aus der Infothek „Die Milchkontrolle“. Diese wertvollen Informationen wurden sorgfältig aufbereitet und in die Online-Kurse integriert, um eine praxisnahe und fundierte Weiterbildung zu gewährleisten. Die Plattform, die im Auftrag der Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“ entwickelt wurde, bietet rinderhaltenden Betrieben maßgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Tierwohl, Herdenmanagement, Haltung und Fütterung. Die Online-Kurse können jederzeit am PC sowie an allen mobilen Endgeräten durchgeführt werden und ermöglichen so den Landwirten, ihre Weiterbildung in den Arbeitsalltag zu integrieren. Die Kurse können bei Bedarf unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden, sodass jeder Teilnehmer in seinem eigenen Tempo lernen kann. Nach erfolgreichem Abschluss eines Online-Kurses erhalten die Teilnehmer einen Qualifikationsnachweis, der bei verschiedenen Tierwohlprogrammen\*1 als Weiterbildungsnachweis anerkannt wird.



Mit der Weiterführung der Infothek „Die Milchkontrolle“ und der Einführung der E-Learning Plattform „RiWi“ - Rinder Wissen setzen die Gemeinschaft und der Milchprüfing Bayern e.V. einen bedeutenden Schritt in Richtung Digitalisierung und Zukunftsfähigkeit in landwirtschaftlicher Weiterbildung. Über die QR-Codes gelangen Sie zu den beiden Angeboten:



Quelle: Pressemitteilung von Die Milchkontrolle GbR und „RiWi“-Rinder Wissen

## Sein Abschiedsgeschenk spendet der scheidende Zuchtleiter für einen guten Zweck

Dem zum Jahreswechsel ausgeschiedenen Zuchtleiter a. D. Friedrich Wiedenmann war es ein besonderes Anliegen sich im Kreis der Beiratsmitglieder des RiVerGen e.V. in Höchstädt zu verabschieden. Höhepunkt war sicherlich die von ihm initiierte Spendenübergabe von RiVerGen an die Bäuerliche Familienberatung der Diözese Augsburg e.V. und die Afrika-Blindenhilfe Hettenshausen e.V. mit je 1.500 €. Das Wirken beider Organisationen liegt Hr. Wiedenmann seit Jahren besonders am Herzen, weshalb er sich anstatt einer Verabschiedungsfeier eine Spende zu Gunsten dieser beiden Organisationen wünschte.

Im Verlauf seiner Verabschiedung ging Dr. Georg Beck, Leiter des Referats Tierhaltung, Tierwohl und Tierzucht im Landwirtschaftsministerium, in einer Laudatio auf die Meilensteine während der Dienstzeit von Friedrich Wiedenmann ein und überreichte ihm den Bayerischen Löwen, der für besondere Verdienste vom Freistaat Bayern verliehen wird. Zuletzt wünschten ihm der erste Vorsitzen-

de des RiVerGen e.V., Hans-Josef Landes und sein Stellvertreter Georg Kraus, alles erdenklich Gute, Gesundheit und - das Wichtigste zum Schluss - „einen unfallfreien Unruhestand“. Denn Friedrich Wiedenmann will nun Nord- und Mittelschwaben – sein ehemaliges Dienstgebiet – mit dem Fahrrad von einer anderen Perspektive erkunden.



Die beiden RiVerGen-Vorsitzenden Georg Kraus und Hans-Josef Landes (I. u. r. außen) überreichen mit Friedrich Wiedenmann (Mitte) die Spendenschecks an Christine Beuer von der Bäuerlichen Familienberatung der Diözese Augsburg und an Hans Wojta vom Verein Afrika-Blindenhilfe Hettenshausen. Bildquelle: ©RiVerGen/Lisa Wagner

## Termine

### Kreismitgliederversammlungen 2025 von RiVerGen, Milcherzeugerring und AELF Wertingen-Nördlingen

#### Landkreis Aichach-Friedberg:

Dienstag, 25. Februar 2025,  
19.30 Uhr Gasthaus Bäckerwirt Dasing

#### Landkreis Augsburg:

Mittwoch, 26. Februar 2025,  
19.30 Uhr Gasthaus Strehler, Diedorf-Anhausen

## Schweinehaltung

### Investitionsförderung

Die Antragstellung für Baumaßnahmen im Bereich der Tierhaltung ist in der aktuellen Antragsrunde des bayerischen Agrarinvestitionsförderprogramms (AFP) bis zum 07. November möglich.

Eine Neuerung ist, dass der Bereich Mastschweine seit dieser Ausschreibungsrunde nicht mehr förderfähig ist. Die Förderung über das Bundesprogramm zum Umbau der Tierhaltung bleibt erhalten.

Die Zuchtsauenhaltung und Ferkelerzeugung sind weiterhin über das bayerische AFP förderfähig, die Richtlinie wurde allerdings dem Bundesprogramm zum Umbau der Tierhaltung angeglichen. Unter anderem bedeutet dies, dass jedes Tier Zugang zu Außenklimareizen haben muss, dass ein wärmeisolierter Rückzugsbereich vorhanden ist und dass die Möglichkeit zur aktiven oder passiven Kühlung vorhanden ist (zum Beispiel Coolpads, Hochdruckvernebelungsanlagen, etc.). Bedeutender Unterschied der beiden Programme bleibt nach wie vor, dass im Bundesprogramm ein Aufstockungsverbot für fünf Jahre gilt, nicht aber im bayerischen Programm.

### Afrikanische Schweinepest

Wie Sie sicherlich aus der Fachpresse bereits mitbekommen haben, ist die Afrikanische Schweinepest (ASP) mittlerweile nach Hessen und Baden-Württemberg vorgedrungen und ist nicht mehr weit von der bayerischen Grenze entfernt. Um die weitere Ausbreitung zu verhindern und Ihre Bestände zu schützen, ist die Biosicherheit in Ihren Betrieben entscheidend. Achten Sie darauf, die Hygienemaßnahmen in Ihrem Stall strikt einzuhalten.

Außerdem möchten wir Sie auf das „Freiwillige Verfahren Status-Untersuchung ASP“ hinweisen, das Ihnen im Falle, dass Ihr Betrieb in ein Restriktionsgebiet aufgrund eines ASP-Falles bei Wildschweinen fällt, u.U. schneller wieder die Möglichkeit eröffnet, Tiere verbringen zu können. Sollten Sie daran Interesse haben, sprechen Sie Ihren Hof-Tierarzt auf diese Möglichkeit an.

Zur Umsetzung der Hygienemaßnahmen und Anforderungen der Statusuntersuchung unterstützt Sie zudem der TGD beratend.

Weitere Informationen finden Sie unter nachfolgenden Links. Des Weiteren beachten Sie bitte unbedingt die Informationen Ihres zuständigen Veterinäramtes.

Freiwilliges Verfahren Status-Untersuchung ASP:  
[https://www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/tierkrankheiten/virusinfektionen/asp/asp\\_statusuntersuchung.htm](https://www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/tierkrankheiten/virusinfektionen/asp/asp_statusuntersuchung.htm)

Vorsorgemaßnahmen gegen die ASP in Bayern:  
[https://www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/tierkrankheiten/virusinfektionen/asp/asp\\_vorsorge.htm](https://www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/tierkrankheiten/virusinfektionen/asp/asp_vorsorge.htm)

Schutz vor Tierseuchen: Was Landwirte tun können:  
<https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschuren/ASP-Landwirte.html>

### Tierhaltungskennzeichnungsgesetz

Nach dem neuen Tierhaltungskennzeichnungsgesetz müssen alle Halter von Mastschweinen im Alter von 10 Wochen bis zur Schlachtung ihre Haltungsform der zuständigen Behörde ihres Bundeslandes, die in Bayern das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) ist, mitteilen. Dies soll die Rückverfolgbarkeit innerhalb der Lebensmittelkette sicherstellen.

Diese Meldepflicht sollte ursprünglich ab dem 1. August 2024 gelten, wurde in Bayern aber verschoben, da die online-Erfassung noch nicht möglich war. Seit dem 18. September 2024 ist nun das elektronische Meldeportal für Mitteilungen von bayerischen Schweinehaltern einsatzbereit. Alle betroffenen Halter von Mastschweinen sind daher aufgefordert, die Haltungsform online über das elektronische Meldeportal unter [www.tierhaltungskennzeichnung.bayern.de](http://www.tierhaltungskennzeichnung.bayern.de) mitzuteilen. Die Tierhalter erhalten daraufhin vom LGL eine Kennnummer zugeteilt.

Weitere Informationen und häufige Fragen und Antworten zum Tierhaltungskennzeichnungsgesetz sind unter [www.tierhaltungskennzeichnung.bayern.de](http://www.tierhaltungskennzeichnung.bayern.de) abrufbar. Ergänzend steht auch eine Telefon-Hotline des LGL zur Verfügung: Tel.: 09131/6808-5333 (Mo.-Do.: 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr, Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr).

Ihre Ansprechpartner zu Fragen rund ums Thema Schwein:

**Bernhard Linder** 08272 8006-2166  
[Bernhard.Linder@aelf-nw.bayern.de](mailto:Bernhard.Linder@aelf-nw.bayern.de)

**Christina Mack** 08272 8006-2164  
[Christina.Mack@aelf-nw.bayern.de](mailto:Christina.Mack@aelf-nw.bayern.de)

**Andreas Rauch** 08272 8006-2189  
[Andreas.Rauch@aelf-nw.bayern.de](mailto:Andreas.Rauch@aelf-nw.bayern.de)

## Schaf- und Ziegenzucht

### Blauzungenkrankheit

Nach den bisherigen Erfahrungen mit der Ausbreitung der Blauzungenkrankheit des Serotyps 3 sind Schafe die Wiederkäuerart, die am schlimmsten von schweren Krankheitsverläufen mit einer erheblichen Todesrate betroffen sind. Aus den Niederlanden gibt es Zahlen, dass im Herbst vergangenen Jahres, als es noch keine Impfung gab, ca. 30 bis 50 % (!) der erkrankten Schafe die Infektion nicht überlebt haben. Da mittlerweile viele Schafhalter in unserer Region die Möglichkeit der Impfung ihrer Herde genutzt haben, sollten zumindest diese den Durchzug der Krankheit glimpflich überstehen.

Ziegen sind insgesamt weniger betroffen. Sie scheinen weniger anfällig zu sein und besser mit einer Infektion zurechtzukommen.

Gegen BTV-3 selbst besteht keine Behandlungsmöglichkeit. Es können ggf. nur Maßnahmen gegen die Symptome ergriffen werden.

Der beste Schutz ist die Impfung der Tiere. Im Idealfall ist dies schon passiert, da es nach der Impfung noch ca. 4 bis 5 Wochen dauert, bis ausreichend Antikörper gebildet worden sind. Auch wenn durch die Verbreitung des Virus damit gerechnet werden muss, dass eine Infektion bereits früher erfolgt, macht die Impfung dennoch auch jetzt noch Sinn, um die Sterblichkeit zu senken und die Ausprägung der Symptome zu mildern. Sprechen Sie mit ihrem Hoftierarzt!

Ihr Ansprechpartner:  
**Georg Zettler** 08272 8006-2167  
[Georg.Zettler@aelf-nw.bayern.de](mailto:Georg.Zettler@aelf-nw.bayern.de)



## Regenerative Energien, Biogas, Energieeffizienz

### Biogasanlagen von Stilllegung bedroht

Mitte Juni 2024 veröffentlichte die Bundesnetzagentur (BNetzA) die Ergebnisse der jüngsten Biomasse-Ausschreibung vom 01.04.2024. Bei dieser können sich Biogasanlagen nach Ende des 20-jährigen EEG-Vergütungszeitraums um eine Laufzeitverlängerung von 10 Jahren bewerben. Wie erwartet war diese Ausschreibung wieder sehr stark überzeichnet. Auf das ausgeschriebene Biomasse-Volumen von 240 Megawatt (MW) installierter Leistung wurden Gebote im Umfang von 742 MW eingereicht, was bedeutet, dass nur jede dritte Biomasseanlage einen Zuschlag erhielt. Trotz dieser mehr als dreifachen Überzeichnung erhielten in Nordschwaben 32 Biogasanlagen mit einer Leistung von 27,6 MW einen Zuschlag. Damit flossen rund 11,4% der bundesweit ausgeschriebenen Biomasseleistung nach Nordschwaben. Die Landkreise Dillingen und Donau-Ries waren dabei mit 12 Biogasanlagen und einer Leistung von 14,85 MW überproportional beteiligt.

Doch dies ist nur die eine Seite der Medaille. Aufgrund des starken Wettbewerbs sank der höchste Gebotswert, der noch einen Zuschlag erhielt, auf 18,48 ct/kWh. Er lag damit um einen halben Cent pro kWh niedriger als noch in der Ausschreibung im Oktober 2023. Der durchschnittliche Zuschlagswert betrug sogar lediglich 17,80 ct/kWh. Dies bedeutet, dass viele Biogasanlagenbetreiber sehr niedrige Gebote abgegeben haben, um ein Abschalten der Biogasanlage nach Ende der EEG-Laufzeit zu vermeiden. Da die meisten Biogasanlagen mit 17,80 ct/kWh nur schwer kostendeckend Strom erzeugen können, bedeutet dies, dass die erfolgreiche Teilnahme an der Ausschreibung für viele Biogasanlagen nur ein kurzfristiger Erfolg sein könnte. Viele Betreiber müssen sich deshalb mit Investitionen zurückhalten und ihre Biogasanlagen auf „Verschleiß“ fahren. Bei einer größeren Reparatur sind diese dann von der Stilllegung bedroht.

Noch problematischer ist die Situation für die Betreiber, deren Anlagen Ende 2024/25 auslaufen und die noch keinen Zuschlag für eine Laufzeitverlängerung bekommen haben. Aufgrund der geringen Ausschreibungsmengen und der hohen Anzahl von Biogasanlagen, die jetzt unbedingt einen Zuschlag in der Ausschreibung brauchen, droht bei der nächsten Ausschreibung ein noch tieferes Absinken des Zuschlagswertes und damit kurz- oder mittelfristig die Stilllegung der Biogasanlagen.

### Reform des Energiewirtschaftsgesetzes – eine neue Chance für Biogasanlagen?

Nachdem das Bundeswirtschaftsministerium die Biomasse-nutzung bei der Energiewende bisher vernachlässigt hat, plant Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck nun im Rahmen einer Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes eine Reform bei der Förderung von Biogasanlagen. In Zukunft sollen unter anderem Anlagen mit einem Anschluss an ein Wärme- oder Gebäudenetz bei der Anschlussförderung vorrangig bezuschlagt werden. Anlagen, die ihren Strom flexibel und nach Bedarf produzieren, sollen mehr Förderung bekommen und Geld soll es auch nur noch für Tageszeiten geben, zu denen der Strom auch gebraucht wird. Grundsätzlich bedeuten diese Pläne eine Kehrtwende bei der Energiepolitik der jetzigen Bundesregierung. Inwieweit sich dadurch jedoch neue Perspektiven für den Betrieb von Biogasanlagen in der Laufzeitverlängerung eröffnen, bleibt abzuwarten. Einmal mehr wird an diesen Plänen jedoch deutlich, welche Rolle die Biogasverstromung in der Energiewende einnehmen muss. Gefragt sind hochflexible Anlagen, die ihren Strom dann produzieren, wenn er wirklich gebraucht wird und die idealerweise auch noch wärmegeführt betrieben werden und so einen zusätzlichen Beitrag zur Energiewende leisten.

Betreiber, in deren Biogasanlagen die anfallende Wärme noch nicht bzw. nur in geringem Umfang in ein Wärmenetz eingespeist wird, sollten daher dringend die Möglichkeiten zur Optimierung der Wärmenutzung prüfen. Eine Option dabei ist die Errichtung eines Satelliten-BHKW am Rande einer größeren Ortschaft in der Nähe der Biogasanlage. Bei Nutzung der anfallenden Wärme über ein Wärmenetz können solche Vorhaben einen wirtschaftlich interessanten Betrieb der Biogasanlage über weitere 20 Jahre ermöglichen. Hintergrund dafür ist, dass Satelliten-BHKW bei erfolgreicher Teilnahme in der Ausschreibung eine EEG-Laufzeit von 20 Jahren erhalten. Sie erhalten auch über den gesamten Vergütungszeitraum den möglicherweise noch steigenden Flex-Zuschlag und können bei starker Überbauung durch eine flexible Fahrweise bedeutende zusätzliche Einnahmen generieren. Da solche Vorhaben einen längeren Realisierungszeitraum benötigen, ist es wichtig frühzeitig die Möglichkeiten zu sondieren und ggf. die Planungen zu beginnen. Eine große Erleichterung hierbei ist, dass Satelliten-BHKW seit diesem Jahr im Außenbereich privilegiert errichtet werden können, wenn sie im räumlich-funktionalen Zusammenhang zu einer privilegiert errichteten Biogasanlage stehen und die anfallende Wärme in räumlicher Nähe zur Heizung von Gebäuden etc. genutzt wird.

Ihr Ansprechpartner:

**Hannes Geitner** 09081 2106-1031  
Hannes.Geitner@aelf-nw.bayern.de

### Jahreshauptversammlung am 03.02.2024 vlf und vlm Augsburg-Schwabmünchen

Auf der mit über 100 Teilnehmern gut besuchten Jahreshauptversammlung des vlf und vlm Augsburg-Schwabmünchen wurde als wichtiger Tagesordnungspunkt ein Wechsel an der Verbandsspitze vollzogen. Bei der Hauptversammlung 2023 war bereits angekündigt worden, dass Franz Rotter den Vorsitz nur noch für ein Jahr übernimmt. Jetzt erfolgte die Übergabe des Vorsitzes an Julius Spatz. Außerdem hat der bisherige Geschäftsführer Josef Schnell vom AELF Augsburg an die Regierung von Schwaben gewechselt. Die Geschäftsführung übernimmt der neue Bereichsleiter Landwirtschaft Markus Eggenmüller. Nachfolger von Julius Spatz als Kassierer wird Rainer Thoma.



v.l.: Julius Spatz, Franz Rotter, Josef Schnell, Markus Eggenmüller

Bildquelle: ©AELF Augsburg/Markus Eggenmüller

### Verabschiedung Franz Rotter

Franz Rotter hat sein Amt als Vorsitzender des vlf nach 21 Jahren in jüngere Hände übergeben. In seine Amtszeit fiel auch die Fusion des vlf Augsburg und des vlf Schwabmünchen. Mit viel Engagement hat Franz Rotter die beiden Verbände zusammengeführt. Der neue Vorsitzende Julius Spatz bedankte sich bei Franz Rotter für das große Engagement und das jahrzehntelange Wirken im Sinne des VLF Augsburg-Schwabmünchen.

Walter Schuler engagierte sich über viele Jahre als BGJ-Meister und Mitglied des Prüfungsausschusses in der Ausbildung des landwirtschaftlichen Nachwuchses. Ehrenamtlich setzt er sich seit vielen Jahren in der Kreisvorstandschaft des Bayerischen Bauernverbandes und als Stadtrat für die Belange der Landwirtschaft ein.



Bildquelle: ©AELF Augsburg/Markus Eggenmüller



Bildquelle: ©AELF Augsburg/Markus Eggenmüller

### Silbernes Verbandsabzeichen für Walter Schuler und Franz Steppich

Der vlf Augsburg-Schwabmünchen hat Walter Schuler und Franz Steppich für ihr langjähriges Engagement in der landwirtschaftlichen Ausbildung und Beratung mit dem Silbernen Verbandsabzeichen ausgezeichnet.

Franz Steppich war jahrzehntelang als Pflanzenbauberater tätig. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Landwirte. Mit seinem großen Einsatz und seiner Fachkompetenz erwarb er sich großes Ansehen in der Region. Insbesondere dem Kartoffelanbau galt seine Leidenschaft.



Bildquelle: ©AELF Augsburg/Markus Eggenmüller



## Referat „Agrarpolitische Herausforderungen für unsere bayerischen Bauern“

Johannes Treffler vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus stellte in seinem Referat die aktuellen Herausforderungen für die bayerische Agrarpolitik vor. Schwerpunkte waren neben dem Bürokratieabbau die Möglichkeiten zum Ausbau der Wertschöpfung und das Thema Flächeninanspruchnahme.

Während des Referates und in der anschließenden Diskussion gab es viele Fragen und einen intensiven Gedankenaustausch.



Vorsitzender Julius Spatz bedankt sich bei Johannes Treffler für das aufschlussreiche Referat.

Bildquelle: ©AELF Augsburg/Markus Eggenmüller

## Sommerlehrfahrt ins Piemont vom 8. - 12.06.2024

In diesem Jahr führte die Sommerlehrfahrt nach Piemont in das sonnige Italien. Die Anreise erfolgte am Samstagvormittag mit einem vollbesetzten Reisebus der Firma Nussbaum über Bregenz nach Lugano zum Stopp am See. Weiter ging es über Mailand zu unserem Hotel in Casale Monferrato.

Am zweiten Tag trafen wir unsere Reiseleiterin Frau Ursula von den Driesch, die uns für die nächsten Tage begleitete. Der Stadtrundgang in Alba mit den typischen piemontesischen Gassen und kirchlichen Bauten, sowie der Gastronomie und den mittelalterlichen roten Türmen begeisterte uns sehr. Die Weinverkostung und das Mittagessen in Isola d'Asti führten uns in die Sinnlichkeit des piemontesischen Lebens ein. Nachmittags durften wir viel Neues über den Anbau von Safran erfahren, der sehr viel Handarbeit erfordert.

Der dritte Tag war dem Reisanbau in der Poebene gewidmet. Reis braucht fast die gesamte Vegetation durch nasse Füße, die uns beim Besuch des Betriebes in Occimiano auch zuteilwurden. Die gesamte Reisegruppe war sich einig zuhause nicht in den Reisanbau einzusteigen. Anschließend besuchten wir einen Betrieb, der sich auf die Mast von piemontesischen Bullen spezialisiert hat. Diese werden auch selbst vermarktet. Am späteren Nachmittag führen wir dann nach Casale Monferrato am Rande der Po-Ebene zur Erkundung der Stadt.

Der nächste Tag begann mit der Fahrt nach Asti. Diese Stadt ist nicht nur durch Sekt, sondern vor allem wegen seiner Schokolade bekannt. Beim Besuch der Schokoladenfabrik Barbero Davide wurden wir in die Geheimnisse der handwerklich hergestellten Schokolade eingeführt. Wir haben gelernt, dass die Piemontkirsche in der Schokolade nicht aus dieser Region ist. Nur ein findiger Geschäftsmann hat

den Namen dazu genutzt. Im Piemont gibt es keine Kirschbäume. Die verwendeten Kirschen stammen Großteils aus dem Badischen sowie aus Polen und Chile. Am Nachmittag führte unsere Reise durch bezaubernde Hügellandschaften zur Abtei Vezzolano, die auf das Jahr 733 datiert wird und



Bildquelle: Franz Rotter

der Überlieferung nach von Karl dem Großen erbaut wurde. Am Heimreisetag besichtigten wir noch die Stadt Mailand. Bekannt ist Mailand durch seine internationalen Messen, Kunstgalerien und zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Anschließend machten wir uns auf den Heimweg über Chur in der Schweiz und den Bodensee.

Abschließend möchte ich mich beim Busfahrer, der Firma Nussbaum, dem Reiseservice Vogt, bei allen Mitreisenden und vor allem den Kuchenbäckerinnen und Wurstspendern für die kurzweilige angenehme Reise ins Piemont bedanken.

Franz Rotter

## Sommerausflug 2024 der Frauengruppe ins Allgäu

Die Landfrauen des vlf Augsburg/Schwabmünchen führen am 05.06.2024 ins Bauernhofmuseum nach Illerbeuren. Dort erwartete uns eine interessante Führung durch das Bauernhofmuseum. Im Anschluss kehrten wir im Museumsgasthof Gromerhof zum Mittagessen ein.

Anschließend ging es für uns weiter nach Leutkirch. Dort bekamen wir eine Führung in der Allgäuer Genussmanufaktur. Wir erhielten viele Eindrücke von verschiedenen Genuss- und Kunsthandwerkern, vom Goldschmied bis zum Brauer und von der Schafwollverarbeitung bis zum Seidenschal. Zum Abschluss des Tages besuchten wir das Hofcafé Bernhard in Ottmannshofen.

Christine Kratzer



Bildquelle: Christine Kratzer

## Tortenverziervorführung Mai 2024

Am 02.05.2024 bot die Frauengruppe des vlf Augsburg/Schwabmünchen eine Tortenverziervorführung in der Schulküche des Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen an.

Durch Konditorin Frau Gerum konnten die Frauen viele verschiedene Verziermöglichkeiten mit Dekorbiskuit, Fruchtspiegel, Schokolade, usw. sehen und auch lernen.

Am Ende der Vorführung waren alle Frauen begeistert und erstaunt, wie vielseitig eine Torte gestaltet werden kann.



Bildquelle: ©AELF Augsburg/Claudia Weinmann

## Meisterlehrfahrt 2023

Der vlf Augsburg-Schwabmünchen organisierte am traditionellen Buß- und Betttag eine Busfahrt zu der Firma Ropa-Maschinenbau nach Sittelsdorf in Niederbayern. Die intensive Werksführung mit Informationen zur faszinierenden Firmenentwicklung war sehr eindrucksvoll. Der VLM-Vorsitzende Josef Wollmann-Sailer, zudem Vorstand des Rodevereins Donauwörth e.V., hatte den Kontakt geknüpft und der Firmengründer Hermann Paintner selbst sowie Geschäftsführer Dr. Eberhard Krayl nahmen sich für das gemeinsame Mittagessen Zeit. Auf dem Rückweg kehrte die Gruppe beim Hof-Café Heindl in Gerolfingen-Ingolstadt zu Kaffee und Kuchen ein. Neben der Verköstigung mit kulinarisch perfekten, eigengebackenen Kuchen im neuerbauten, stylischen Hof-Café berichtete Herr Heindl offen über den Betrieb mit Gemüseanbau, Geflügel, Wildgehege und Mutterkühen. Aber auch

die Entwicklung hin zum Hof-Café, die Herausforderungen des Holzvergaser-Blockheizkraftwerkes und die Schwierigkeiten, neue Direktvermarkter für Wochenmärkte zu gewinnen, wurden angesprochen. Vor der Rückfahrt wurde der Hofladen besichtigt und Erfahrungen ausgetauscht. Weitere Informationen zu den Betrieben sind auf deren jeweiligen Internetauftritten zu erhalten.



Bildquelle: Josef Schnell/RvS



## Sternfahrt – neuer Milchviehstall der Familie Sailer

Am 8. April besuchten 30 Interessierte des vlf/VLM den neuen Milchviehstall der Familie Sailer in Westendorf. An der Hofstelle im Dorf werden die Kühe bereits seit den 1990er Jahren im Laufstall gehalten. Inzwischen ist dieser Stall nicht mehr zeitgemäß. Markus und Johanna Sailer möchten die Milchviehhaltung beibehalten und haben sich gemeinsam mit den Eltern Sailer entschieden im Außenbereich einen neuen Milchviehstall ohne Jungvieh zu bauen. Nach jahrelangen Vorüberlegungen und Planungen wurde der Stall verwirklicht und konnte im Dezember 2023 bezogen werden. Aufwendig war die Vorbereitung des Standortes, weil die ganze Fläche erheblich mit Kies aufzufüllen war. Ausgerichtet ist der Außenklimastall in Ost-West Richtung und hat sechs Liegeboxenreihen mit insgesamt 149 Plätzen. Vier große Ventilatoren an der Decke verbessern die Luftzirkulation bei warmem Wetter. Mit einem Kalk-Stroh-Gemisch wird die Liegefläche in den Tiefboxen aufgebaut. Zur Arbeitserleichterung wird bei der Boxenpflege ein Einstreugerät eingesetzt. Auf den Laufflächen wurde Spaltenboden verlegt. Gereinigt werden die Spalten von einem Spaltenroboter.

An der Westseite des Stalles ist ein Laufhof für die Kühe vorhanden und kann von den Kühen ganzjährig genutzt werden. Selbst bei schlechtem oder winterlichem Wetter bleibt der Laufhof für die Tiere zugänglich. Bei hohen Außentemperaturen wird der Laufhof kaum genutzt. Gefüttert werden die Kühe über zwei außenliegende Futtertische. Als Melktechnik sind zwei Melkroboter eingebaut. Inzwischen werden im Betrieb 2,7 bis 2,8 Melkungen je Kuh und Tag bei der reinen Fleckviehherde erreicht. Seit dem Einzug in den neuen Stall ist die Milchleistung bei den Kühen bereits



vlf-Vorsitzender Julius Spatz mit den Betriebshinhabern Markus und Johanna Sailer.

Bildquelle: ©AELF Augsburg/Markus Eggenmüller

leicht angestiegen. Kraftfutter wird den Kühen nur im Melkroboter angeboten. In der großen Abkalbebox bringen die allermeisten Kühe ihre Kälber ohne Betreuung des Landwirts zur Welt.

Durch die Melkroboter verändern sich Arbeitsabläufe im Betrieb. Die Stallzeit am Morgen dauert eineinhalb Stunden und am Abend ist sie noch kürzer, weil die festen Melkzeiten weggefallen sind. Außerhalb der Stallzeiten werden die Kühe gefüttert und die Liegeboxen gepflegt. Beim Beziehen des Stalles gab es wenig Probleme. Ab dem dritten und vierten Tagen sind die meisten Kühe langsam selbständig zum Melken in den Melkroboter gekommen.



Bildquelle: ©AELF Augsburg/Markus Eggenmüller

## Online Seminar „Aktuelle landwirtschaftliche Steuerfragen“

Am 27. Februar fand das gemeinsame Onlineseminar der vlf's Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen statt. Referenten waren die Steuerexperten Thomas Geißler und Helmut Gruber vom LBD Landwirtschaftlichen Buchführungsdienst GmbH in Augsburg. Im ersten Teil erläuterte Thomas Geißler Tarifvergünstigungen in der Forstbesteuerung.

Zum Thema Erneuerbare Energien stellte er Neuerungen bei Photovoltaikanlagen vor. Abschließend erläuterte er was bei der Verpachtung von Flächen für erneuerbare Energien wie beispielsweise für Agri-PV Anlagen zu beachten ist. Schwerpunkt bei Helmut Gruber war die steuerliche Zuordnung von Grundstücken. Mögliche Auswirkungen eines Grundstücksverkaufs auf die Einkommenssteuerbelastung zeigte Helmut Gruber ausführlich auf. Immer aktuell und wichtig sind Grundstücksfragen bei Hofübergaben und im Zusammenhang mit der Erbschafts- und Schenkungssteuer.

## vlf präsentiert sich beim Forstlichen Wettbewerb

Der vlf Augsburg-Schwabmünchen und das AELF Augsburg waren am 19. März mit einem gemeinsamen Stand beim forstlichen Wettbewerb vertreten. Es wurde das Bildungsangebot vom VLF und vom AELF mit Schwerpunkt Hauswirtschaftsschule vorgestellt. Erstmals fand der forstliche Wettbewerb in Neusäß auf dem Volksfestplatz statt. Teilnehmer waren die Auszubildenden des 2. und 3. Lehrjahres im Beruf Landwirtschaft aus dem Großraum Augsburg.



In einem schriftlichen Wissenstest und an fünf praktischen Stationen konnten sie ihr Wissen zur Forstwirtschaft unter Beweis stellen. Die Aufgaben reichten vom Pflanzen setzen über den richtigen Fällschnitt am Baum bis zur Fehlersuche an der Motorsäge. Zum Abschluss wurden den Teilnehmern die Urkunden übergeben. Dank der finanziellen Unterstützung von mehreren Firmen gab es auch wertvolle Preise. Die vier besten Teilnehmer, Luca Dörfer aus Großhabersdorf, Lennart Theune aus Gablingen, Anne Habich aus Eichstätt und Paul Ferber aus Bobingen dürfen am bayerischen Landesentscheid teilnehmen.



Bildquelle: ©AELF Augsburg/Markus Eggenmüller

## Neue Mitglieder in unserem Verband

Schöll Stephanie, Siegertshofen  
Stadler Monika, Bobingen

## Meisterbriefverleihung in der Landwirtschaft 2023

Aus dem Landkreis Augsburg wurde der Meisterbrief von Regierungspräsidentin Barbara Schretter im Forum Mindelheim übergeben an:

Patrick Hagg, Graben  
Franz Kastner, Wollishausen

Florian Reiß, Schwabmühlhausen  
Sabrina Wandschura, Oberschöneberg

Franziska Winter, Augsburg



v.l.n.r. Regierungspräsidentin Barbara Schretter, Florian Reiß, Franz Kastner, Franziska Winter, Sabrina Wandschura, Patrick Hagg, Dr. Michael Karrer, Schulreferent am StMELFT und Markus Eggenmüller, Bereichsleiter Landwirtschaft am AELF Augsburg.  
Bildquelle: ©Regierung von Schwaben



## Geburtstage im Jahr 2024

**Wir gratulieren sehr herzlich zu den runden Geburtstagen und wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und beste Gesundheit!**

### 95 Jahre

Abt Karl, Bobingen

### 90 Jahre

Dichtl Josef, Bonstetten  
Kastner Martin, Kühenthal  
Strehle Leonhard, Zusmarshausen  
Zott Alfred, Wehringen

### 85 Jahre

Bender Heinrich, Langerringen  
Benesch Gerhard, Langerringen  
Both Marianne, Zusmarshausen  
Botzenhard Frieda, Langerringen  
Deisenhofer Benedikt, Kühenthal  
Dietrich Konrad, Wollishausen  
Funk Elfriede, Friedberg  
Heinrich Max, Wollishausen  
Hildensperger Karl, Horgau  
Hochwind Ludwig, Ettringen  
Kastner Irmgard, Kühenthal  
Knie Xaver, Langerringen  
Kottmair Erna, Ehingen  
Martin Ludwig, Hiltensfingen  
Müller Anton, Mickhausen  
Steppich Xaver, Wörleschwang  
Vogele Johann, Streitheim  
Wagner Magdalena, Ellgau  
Welzhofer Hubert, Neusäß  
Wiedemann Ludwig, Diedorf

### 80 Jahre

Dießenbacher Alfons, Scherstetten  
Eberle Martin, Augsburg  
Ellenrieder Rosemarie, Großaitingen  
Förg Manfred, Maingründel  
Hagg Hermann, Gennach  
Hilble Rosemarie, Allmannshofen  
Holzapfel Reinhold, Langerringen  
Hutter Maria, Großaitingen  
Kröner Heinz, Graben  
Mautz Erika, Schwabmünchen  
Mayer Martin, Gessertshausen  
Mayer Wilhelmine, Schwabmünchen  
Schur Anton, Meitingen  
Schweiger Anton, Augsburg  
Seitz Georg, Rettenbergen  
Sporer Erich, Auerbach  
Steppich Karl, Wöreschwang  
Stuhler Rudolf, Dinkelscherben

### 75 Jahre

Aurbacher Xaver, Untermeitingen  
Baur Edeltraud, Hilpoldsberg  
Büchele Lorenz, Ellgau  
Bußjäger Johann jun., Margertshausen  
Deiningner Alfred, Ehingen  
Dempf Erhard, Untermeitingen  
Diesenbacher Thomas, Adelsried  
Doll Manfred, Hirschwang  
Donderer Xaver, Großaitingen  
Eberhard Bernhard, Ellgau

Erhart Anna Maria, Augsburg  
Fendt Maria, Häder  
Fischer Johann, Kleinaitingen  
Fischer Maria, Ostendorf  
Fischer Martin, Horgau  
Förg Michael, Reinhartshausen  
Fries Johann, Biberbach  
Füchsle Lorenz, Bobingen  
Gawronski Jakob, Leitershofen  
Geißler Irmgard, Schwabmünchen  
Haberl Alois, Heimersdorf  
Hegele Johann, Eppishofen  
Heimbach Rosa, Altenmünster  
Heiß Johann, Schwabmünchen  
Hiller Willy, Schwabmünchen  
Jehmüller Anton, Langerringen  
Kapfer Lorenz, Langenreichen  
König Karl, Untermeitingen  
Kratzer Irmgard, Kühenthal  
Kraus Johann, Häder  
Langenmair Oskar, Gabelbachergreut  
Paa Rosmarie, Mittelneufnach  
Pfitzmayer Lothar, Hiltensfingen  
Rindle Leonhard, Schwabmünchen  
Röbke Maria, Batzenhofen  
Roser Rudolf, Königsbrunn  
Roth Franziska, Achsheim  
Schäfer Franz, Kleinaitingen  
Schmid Alois, Schwabmünchen  
Schmid Ernestine, Mittelneufnach  
Schnautz Elisabeth, Graben  
Schur Irene, Ehekirch  
Seemiller Josef, Hirblingen  
Seemiller Richard, Heretsried  
Spengler Matthäus, Kutzenhausen  
Stöckle Leonhard, Gabelbachergreut  
Stuhler Josef, Gessertshausen  
Vogele Anton, Grünenbaindt  
Wagner Albert jun., Hausen  
Wiedemann Frieda, Schwabmünchen  
Wiedemann Peter, Wehringen

### 70 Jahre

Bader Georg, Meitingen  
Bob Johann, Fischach  
Böhm Josef, Muttenuau  
Burghardt Anna Elisabeth, Rennertshofen  
Domagalski Gabriele, Westendorf  
Donderer Josef, Agawang  
Egger Lorenz, Langerringen  
Fischer Karl, Gabelbach  
Förg Roswitha, Maingründel  
Gleich Stefan, Langerringen  
Grabmann Josef, Pfullendorf  
Haugg Josef, Bobingen  
Knoll Karl, Schwabmünchen  
Koos Peter, Mickhausen  
Mayr Renate, Langerringen  
Meyr Paulina, Ziemetshausen  
Müller Herlinde, Dinkelscherben  
Nießer Gertrud, Hennhofen  
Pech Arthur, Untermeitingen

Röbke Franz, Saulach  
Sailer Michael jun., Gablingen  
Scherer Johann, Rettenbergen  
Schweinberger Elisabeth, Katzenlohe  
Siemann Martin, Kleinaitingen  
Stechele Ursula, Langerringen  
Strasser Georg, Biburg  
Thum Ingeborg, Stadtbergen  
Völk Anni, Schempach  
Völk Ulrich, Schempach  
Weyer Anton, Langerringen  
Wittmann Maria, Gablingen  
Ziegler Ernst, Walkertshofen  
Zott Lorenz, Graben

### 60 Jahre

Brunner Sigrid, Wiedergeltingen  
Diebold Michael, Inningen  
Doldi Gerhard, Gumpenweiler  
Edmann Johann, Deubach  
Fischer Hermine, Hölzlarn  
Geh Andreas, Kutzenhausen  
Graßl Herbert, Langerringen  
Haider Johann, Erkhhausen  
Hartl Josef, Schwabmünchen  
Hartmann Hans-Jürgen, Graben  
Hausmann Alfred jun., Ehingen  
Heiß Klara, Kleinaitingen  
Hiesinger Walter, Biberbach  
Hutter Renate, Großaitingen  
Jörg Erwin, Mickhausen  
Kempter Martin, Gablingen  
Kugelman Regina, Bobingen  
Landherr Werner jun., Siegertshofen  
Lieb Sabine, Ziemetshausen  
Lochbrunner Elisabeth, Mittelrieden  
Mairle Leonhard, Meitingen  
Port Barbara, Graben  
Rösner Renate, Langerringen  
Schmid Barbara, Ustersbach  
Wagner Anton jun., Ellgau  
Wagner Georg jun., Rain  
Weinmann Georg, Maingründel

### 50 Jahre

Baumeister Andrea, Todtenweis  
Bissinger Gregor, Neukirchen  
Both Martin, Zusmarshausen  
Brecheisen Gerhard, Oberottmarshausen  
Fries Christian, Markt  
Hagg Christian, Graben  
Holl Adolf jun., Graben  
Klein Stefan, Schwabmünchen  
Kopold Bernd, Langweid  
Kratzer Anja, Welden  
Meitinger Klaus, Großaitingen  
Merk Josef, Westheim  
Orlamünder Karin, Königsbrunn  
Sattelmayer Renate, Hölden  
Scherer Gerhard, Anried  
Schmid Thomas, Untermeitingen  
Vogele Josef jun., Dinkelscherben

**Es sind sicher Fehler in diesen Meldungen. Dafür entschuldigen wir uns.**

**Wir sind jedoch davon abhängig, dass uns Änderungen, insbesondere Sterbefälle, zeitnah gemeldet werden.**



## Ehrungen

### 40-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2023

Birzele Georg, Augsburg  
Brunner Sigrid, Wiedergeltingen  
Fendt Michael, Breitenbronn  
Fichtel Brigitte, Ustersbach  
Grünwald Hubert, Ellgau  
Hurler Monika, Bissingen  
Kleinheinz Johann, Adelsried  
Lochbrunner Elisabeth, Mittelrieden  
Mayer Anton, Kutzenhausen  
Mayr Peter jun., Schwabmünchen  
Meder Ulrike, Eurishofen  
Miller Franz, Biberbach  
Nachtrub Albert, Heimberg  
Perkl Anton, Anried  
Reiter Anton, Erlingen  
Roth Georg, Herbertshofen  
Schneider Martin, Schwabmünchen  
Schwarz Erhard, Affaltern  
Schwarz Sabine, Affaltern  
Steichele Otto, Schwabmühlhausen  
Steppich Michael, Salenbach  
Wagner Max, Großaitingen  
Zott Anton, Ustersbach  
Zott Rudolf, Oberottmarshausen



Bildquelle: ©AELF Augsburg/Markus Eggenmüller

## Termine

### Jahreshauptversammlung des vlf-Augsburg-Schwabmünchen 2025

**Samstag, 01. Februar 2025 um 13.00 Uhr im  
Gasthaus Zum Adler (Fam. Fendt) in Diedorf**

**Vortrag: Josef Niedermaier „Mechanische  
Bodenbearbeitung und Unkrautbekämpfung“**  
vlf-Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung  
mit näheren Informationen.

### Wir trauern um unsere Verstorbenen, die uns nach dem Erscheinen des letzten vlf-Rundschreibens gemeldet wurden

Band Albert, Zusmarshausen

Bosch Peter, Tübingen  
Gumpinger Ludwig sen., Ried  
Heckl Xaver, Scherstetten  
Hirn Max, Thierhaupten  
Kempfer Johann, Fleinhausen  
Keßler Alfred, Fertingen  
Kirchlechner Hermann, Höfen  
Kuhn Martin, Langenneufnach  
Mayr Mathias, Schwabmühlhausen  
Ringler Xaver, Langerringen  
Schaller Albert, Lauterbrunn  
Schaller Georg, Achsheim  
Schaller Mathilde, Gablingen  
Schmid Georg, Häder  
Schmid Karl, Häder  
Seibold Juliana, Häder  
Sprenger Friedrich, Köngisbrunn  
Strehler Theresia, Anhausen  
Stuhler Josef, Schönebach  
Thaler Ulrich, Schlippsheim  
Vogt Ferdinand, Langerringen  
Wagner Josef, Lindach  
Weyer Johann, Langerringen

**Wir werden unseren Mitgliedern ein  
ehrendes Andenken bewahren und bekunden  
den Angehörigen unser tiefes Mitgefühl!**

### Sommerlehrfahrt vom 06.07. bis 10.07.2025 „Mediterranes Slowenien“

Das gesamte Reiseprogramm mit Anmeldeformular finden  
Sie auf der Webseite [www.vlf-bayern.de](http://www.vlf-bayern.de).  
Anmeldung bei Franz Rotter: Tel. 08230 1620 oder  
per E-Mail: [rotter-gablingen@t-online.de](mailto:rotter-gablingen@t-online.de)

### WhatsApp-Broadcast-Gruppe „vlf AU-SMÜ“ als zusätzliches Informationsangebot

Über unsere WhatsApp-Broadcast-Gruppe können wir Sie  
kurzfristig über Veranstaltungen informieren und Ihnen zen-  
tral Informationen weitergeben. Es ist jedoch keine Chat-  
Gruppe, die einen gegenseitigen Austausch zwischen den  
Mitgliedern ermöglichen würde. Jeder Teilnehmer kann aber  
selbst Nachrichten direkt an den vlf über Whatsapp senden.  
Wer teilnehmen will, muss nur die Nummer des vlf-Handys  
„**0160-97535944**“ auf seinem Handy unter Kontakten  
abspeichern. Zur Aktivierung ist das WORT „vlf“ an das vlf-  
Handy zu senden. Erst dann werden wir Ihren Kontakt in die  
vlf-Broadcastliste (Whatsapp) aufnehmen.  
Bei Rückfragen helfen wir Ihnen gerne weiter,  
Tel. 0821 43002-0.

### Per E-Mail und Chat geht es schneller!

Liebe Mitglieder, damit wir Ihnen Informationen möglichst schnell  
und kostengünstig geben können, bittet der vlf Augsburg Sie um  
Ihre E-Mail-Adresse.

Um Übertragungsfehler zu verhindern, senden Sie uns einfach  
eine E-Mail-Nachricht (Test vlf AU-SMÜ) zu:

Adresse AELF: [poststelle@aelf-au.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-au.bayern.de).

Die vlf-Rundschreiben erhalten Sie selbstverständlich weiterhin in  
gedruckter Form.

### Jahreshauptversammlung 2024

Dasing- Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung/vlf hielt im Gasthaus Bäckerwirt in Dasing eine gut besuchte Jahreshauptversammlung ab.

Vorsitzender Josef Lindemeyer betonte dabei die Wichtigkeit einer guten Ausbildung für den landwirtschaftlichen Nachwuchs. Der vlf im Landkreis Aichach-Friedberg mit seinen 1.400 Mitgliedern sei bemüht, eine gute Bildungsarbeit für die Landwirtschaft zu leisten.

Angesichts der Demonstrationen der vergangenen Wochen betonten sowohl der CSU-Landtagsabgeordnete Peter Tomaschko als auch der BBV-Kreisobmann Wolfgang Teifelhart in ihren Grußworten den großen Rückhalt, den die Bauern in der Gesellschaft hatten. Vernünftige Rahmenbedingungen seien für die Landwirtschaft unerlässlich, sagte Tomaschko. Auch müsse endlich mit dem Bürokratieabbau ernst gemacht werden.

BBV-Kreisobmann Teifelhart lobte den vlf, der gut sei für die Bildung in der Landwirtschaft und für den Nachwuchs. Der Bereichsleiter Landwirtschaft beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg, Markus Eggenmüller, ging auf die Herausforderungen des Klimawandels ein, ebenso auf den Umgang mit den 7.500 Hektar Moorfläche im Bereich des Landwirtschaftsamts. Dafür soll es eine eigene Projektstelle geben.

Mit ihrem Grußwort brachte die amtierende bayerische Milchkönigin Veronika Gschoßmann besonderes Flair in die Versammlung. Verbandsgeschäftsführer Klaus Tinkl gab seinen Jahresbericht. Er blickte auf Veranstaltungen wie die z.B. große Sommerlehrfahrt nach Südtirol mit 48 Teilnehmern zurück.

Die Leiterin der Hauswirtschaftsschule Friedberg, Tanja Höck, berichtete, dass im September 18 Studierende ihre Ausbildung begonnen haben. VLF-Vorsitzender Josef Lindemeyer nahm anschließend die Ehrung von langjährigen Mitgliedern des Hauptausschusses und der Frauengruppe vor. Mit dem silbernen Verbandsabzeichen wurden Martina Teifelhart, Anton Treffler und Annegret Tyroller geehrt.



Bildquelle: Annegret Tyroller

Mit großem Interesse wurde der Vortrag des Referatsleiters im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, Johannes Treffler, erwartet. Er ging unter anderem auf das Thema Tierhaltung ein. Aktuell werde das bayerische Tierwohlprogramm ausgearbeitet. Eine flächendeckende und lokal verwurzelte Bewirtschaftung ist aus seiner Sicht wünschenswert. Jeder dritte deutsche Landwirtschaftsbetrieb werde in Bayern geführt, berichtete er. Zugleich erwartet er, dass die Konkurrenz aus dem Ausland weiter zunehmen wird.

Als ersten Schritt zur Bekämpfung von Bürokratie wertete er die Online-Befragung der Landwirtschaftsbetriebe zu diesem Thema. Nach Gesprächen mit den Verbänden soll die Umsetzungsstrategie folgen. Diskutiert wurde die vom Bundeslandwirtschaftsminister geplante Tierschutzabgabe, die generell kritisch gesehen wird. Es müsse in jedem Fall sichergestellt werden, dass der durch die Abgabe höhere Fleischpreis auch beim Erzeuger ankomme. Dies sei nur durch ein Bundesleistungsgesetz möglich, sagte Treffler.

Reinhard Herb, früherer Kreisobmann des BBV, sprach die Tierwohl-Herausforderungen bei künftigen Stallbauten an: Es sei fast nicht mehr möglich, innerhalb einer Ortschaft einen entsprechenden Stall zu bauen.

Kreisbäuerin Sabine Asum gab dem Referenten ihre Enttäuschung mit auf dem Weg, dass die Landwirtschaftsschule in Augsburg geschlossen wurde und es im weiten Bereich in Dachau und Fürstenfeldbruck keine derartige Einrichtung mehr gebe. Überall werde intensiv moderne Landwirtschaft betrieben. Da eine gute Ausbildung des Nachwuchses dringend notwendig sei, wäre zur Vermeidung weiterer Wege eine Landwirtschaftsschule erforderlich.



## Frühlingswanderung 2024

Eine Frühlingswanderung unternahm der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung – kurz vlf genannt. Treffpunkt für die 60 Interessierten war die Gärtnerei Schlegel in Hinterholz zwischen Tödtenried und Rieden. Dort erklärte Mitinhaber Michael Schlegel wie und was in ihrem Familienbetrieb alles wächst und gedeiht. Viele Kräuter und Pflanzen werden eigens angesät, pikiert und bis zum Verkauf mit viel Liebe großgezogen.

Zum Teil kommen Blumenstecklinge auch über Züchter und Vermehrer in die Gärtnerei und werden dort in selbst angemischtes Substrat (eigene Holz - statt Kokosfasern) umgetopft. Neu sind die mit eigenem Logo bedruckten Plastikblumentöpfe, die von der Gärtnerei auch wieder zurückgenommen werden. In der Pflanzenaufzucht wird versucht, ohne chemische Pflanzenschutzmittel auszukommen. Dies gelingt u. a. mit dem Einsatz von Nützlingen gegen manchen Schädling. Hier ist ein enormes Fachwissen gefragt, welches sich Michael Schlegel u. a. in der Techniker- und Meisterschule Veitschöchheim angeeignet hat. Seit 2006 werden die Gewächshäuser mit Hackschnitzeln aus dem eigenen Wald beheizt, das Wasser zur Bewässerung der vielen Pflanzen kommt aus dem eigenen Brunnen. Hellauf begeistert waren die Besucher am Ende noch, als sie in einem Folientunnel die zum Teil bereits blühenden Aprikosenbäume erblickten.



Bildquelle: Annegret Tyroller

Die ersten Früchte gibt es wohl ab Juni regional zu kaufen. Im Anschluss gab es eine kleine Wanderung durch das Heilbachtal zum Obsthof Mahl.

Dort erhielt die Gruppe bei leckerem Kaffee und Kuchen einen Einblick über das dortige Geschehen. Inhaber Klaus Mahl erzählte, wie der Betrieb 1981 mit Erdbeeren anfing und sich weiterentwickelte. Im Laufe der Jahre kamen Himbeeren, Brombeeren und Äpfel sowie das Hofcafé hinzu. In der Haupterntezeit werden täglich mehrere Tonnen Beeren geerntet und über den Hofladen bis hin zu Supermärkten vermarktet.

## Weizenschauversuch Hörmannsberg 2024

### Heftiger Regen macht Weizen zu schaffen

50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in Hörmannsberg auf dem Feld von Hans Jürgen Erhard, um sich über die Ergebnisse des Winter-Weizenfeldversuchs zu informieren. Darum ist Getreideanbau ein Lotteriespiel.



Bildquelle: Gabriele Mayr

Ob eine Ernte erfolgreich ist oder nicht, entscheidet sich für den Landwirt oder die Landwirtin in vielen Fällen schon im Spätherbst des Vorjahres. Der Zeitpunkt der Aussaat und die aktuellen Wetterbedingungen sind mitverantwortlich für die Qualität des Getreides. Wie sich Witterung, Düngung und Pflanzenschutz auf zwölf verschiedene Winterweizensorten auswirken, das hat Landwirt Hans Jürgen Erhard aus Hörmannsberg bei einem Feldversuch

zusammen mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) untersucht. Gemeinsam mit Birgitt Wagenpfeil und Markus Eggenmüller vom AELF Augsburg wurden den 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Mittwochabend die Untersuchungsergebnisse vorgestellt. „Eigentlich wären wir bis jetzt ganz zufrieden gewesen, wenn nicht der Dauerregen und das Hochwasser in einigen Regionen gewesen wären“, sagte Birgitt Wagenpfeil. Teilweise greife die Nässe die Wurzeln des Getreides an, die durch die Nässe abfaulen. „Da braucht es dann nicht unbedingt ein Hochwasser, es reicht schon die hohe Feuchtigkeit in den schweren Böden durch den Regen“, pflichtete



ihr Markus Eggenmüller bei. Schwierig sei es heuer gewesen, ein geeignetes Fenster zu finden, um ins Feld fahren zu können. „Da sagen dann die Nicht-Landwirte oft, warum muss der jetzt unbedingt am Sonntag mit dem Schlepper ins Feld fahren. Doch sie wissen nicht, wie schwierig es gerade in diesem Jahr war, den richtigen Zeitpunkt zu finden“, erklärte Birgitt Wagenpfeil. Sie stand mitten im Weizenfeld, ermunterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer wieder: „Nehmen Sie mal eine Ähre in die Hand und schauen genau hin. „Blüht der Weizen schon? Wie viele Körner bilden sich? Gibt es Krankheiten oder haben sich Pilze gebildet? Ist die Ähre beispielsweise von Fusarien, einem Schlauchpilz befallen, verkümmert die Ähre. Es kann zu hohen Ernteausschlägen kommen, wenn kein Fungizid eingesetzt wird. All diese Fragen muss sich der Landwirt oder die Landwirtin stellen. Genau abgestimmt sind auch die Düngemittel. Hans Jürgen Erhard hat das alles dokumentiert. Als Landwirt ist laut Düngeverordnung dazu verpflichtet. Bevor er Düngemittel ausbringt, berechnet er genau, wie viel ausgebracht werden darf und nimmt Bodenproben. Dieses Jahr entdeckt Birgitt Wagenpfeil im Versuchsfeld Gelbrost. Dieser Pilz befällt den Winterweizen vor allem, wenn im Vorjahr viel Ausfallgetreide stehen geblieben ist, der Winter mild war und häufiger Regen von April bis Juni dazu kommt.

Die Veranstaltung, die vom Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Aichach-Friedberg mitorganisiert wurde, setzte sich im Stadl auf dem Zecherhof von Hans Jürgen Erhard fort.

## **2024 vlf-Sommerlehrfahrt in den Schwarzwald und das Elsass**

Pünktlich wie immer ging es am Sonntag, 23. Juni um 6.00 Uhr von Dasing aus in Richtung Schwarzwald. Auf dem Sulzburghof in Lenningen bei Kirchheim unter Teck war für uns ein Frühstück bereitet. Weiter ging es nach Gengenbach im Kinzigtal. Fast am Ende des Tales in Sondersbach besuchten wir den Winzerhof Sester.

Neben 6 ha Wein werden noch 7 ha Kirschen, Zwetschgen, Mirabellen und Äpfel angebaut. Die Kirschenenernte erfolgt durch Baumschütteltechnik. Bei der Ernte mit einer Schüttelmaschine und Auffangtuch werden die Kirschen gleich sortiert. Die kleinen Kirschen unter 17 mm gehen in die Brennerei für 40 ct/kg, die Normgrößen von 17,5-21 mm gehen zu Mon Chéri für 1,00 €/kg und die Übergrößen in die Saftindustrie. Die Weintrauben werden an die Winzergenossenschaft Gengenbach geliefert.

In den hofeigenen Ferienwohnungen oder im hölzernen Weinfass im Weinberg bietet die Familie auch Urlaub auf dem Bauernhof an. Bei einem Mittagsimbiss mit Datschkuchen und selbst erzeugtem Wein wurden wir von der freundlichen Chefin bestens bewirtet. Und so genussvoll ging es nach ein paar Kilometern in der Brennerei und im Weingut Wild weiter. In der Brennerei werden die Edelbrände in großen Stahltanks gelagert. Nach einer Führung konnten die verschiedenen Produkte verkostet werden. Seit fast 170 Jahren wird das Brenner-Handwerk im Familienbetrieb von Generation zu Generation weitergegeben.

Auf Weihnachtsmärkten in ganz Deutschland - auch in Augsburg - ist die Brennerei Wild vertreten. Nun konnten wir wohl gestärkt unser Hotel im beschaulichen Winzerort

Stefan Bergmair von der Torgauer Landhandels GmbH in Steindorf und Andreas Ziegenaus von der Bennomühle in Friedberg erläuterten die derzeit schwierige Abnahmesituation beim Getreide. „Noch vor zehn Jahren waren die Preisschwankungen auf dem Getreidemarkt berechenbarer, heute ist die Lage volatil“, sagte Bergmair. Schwierig sei der Handel mit Getreide nicht nur wegen der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, sondern auch wegen der gestiegenen Lkw-Maut zum Jahresanfang. „Durch unsere geografische Lage sind wir auf Lkw-Transporte angewiesen, doch man findet kaum mehr einen Spediteur, wenn er für den Rückweg keine Fracht hat“, erklärte Bergmair. Andreas Ziegenaus von der Bennomühle in Friedberg erläuterte: „Wir brauchen Qualitätsweizen mit hohen Proteinwerten, um die Bäcker bedienen zu können.“ Auch wenn in der Politik immer wieder behauptet werde, man könne auch aus Futterweizen Mehl mahlen, sei das nicht realisierbar. „Das ist weißes Pulver, das kein Bäcker braucht.“ Wie letztendlich die Qualität des Getreides werde, könne man erst sagen, wenn es geerntet werde. Immer mehr nehme der Anteil an Mutterkorn beim Weizen zu. Dieser giftige Pilzbefall komme sonst eher beim Roggen oder Triticale vor. „Noch wissen wir nicht, was dafür die Ursache ist“, sagt Ziegenaus.

Josef Lindemeyer, 1. Vorsitzender des vlf-Kreisverbandes, dankte seinem Stellvertreter Hans Jürgen Erhard für die Durchführung des Feldversuchs und freute sich über die rege Teilnahme.

Bahlingen am Kaiserstuhl beziehen und ein feines Abendessen genießen.

Der Montag begann mit einem Stadtrundgang in Freiburg. Wegen der großen Teilnehmerzahl von 57 Personen wurden wir in 3 Gruppen aufgeteilt.

Herzstück von Freiburg ist das Münster mit dem Münsterplatz. Bereits am Montag herrscht dort reges Markttreiben. Außerdem ist Freiburg auch eine beliebte Studentenstadt. Anschließend gab es eine Rundfahrt um den Kaiserstuhl, dem größten badischem Weinanbaugebiet mit 5.000 ha. Es handelt sich dabei um ein kleines Mittelgebirge zwischen dem Schwarzwald und den Vogesen. Auf einer Länge von 14 km gedeihen Weine auf Vulkankegeln besonders gut, weil hier die höchsten Durchschnittstemperaturen Deutschlands gemessen werden. Im Kirschenhofcafé war für uns Kaffee und Kuchen bestellt. Die junge Betriebsleiterin erzählte uns die Entwicklung vom Schweinemastbetrieb zum Hofcafé mit Obst- und Weinbau. Als weiteres Standbein wurden ursprünglich 14 Wohnmobilstellplätze angelegt. Inzwischen werden 56 Stellplätze angeboten. Nach einem zehnmütigen Fußmarsch erreichten wir die Weinlaube Cherryking. Dort war für uns ein Abendessen mit Weinprobe bestellt. Genussvoll ging auch der zweite Tag zu Ende. Die Abendsonne strahlte über die Rebflächen in die Weinlaube. Es war wie ein Stück vom Paradies.

Am dritten Tag ging es über die französische Grenze nach Colmar und in die Vogesen. Bei einem geführten Stadtpaziergang konnten wir dieses schmucke Städtchen – auch klein Venedig genannt – erkunden. Anschließend ging es in die Vogesen auf einen Bergbauernhof mit Gastwirtschaft

zum Mittagessen. Bei der Rundfahrt auf der Vogesenkammsstraße kamen wir am Grand Ballon vorbei. Mit 1.424 m ist er der höchste Berg der Vogesen. Dabei genossen wir den herrlichen Blick ins Rheintal. Es war schon ein beglückendes Gefühl, dass Deutschland und Frankreich seit fast 80 Jahren in Frieden leben.

Am vierten Tag stand der Schwarzwald auf dem Programm. Durch das Glottertal ging es auf 1.000 m hinauf zum Schwarzwaldhof von Nikolaus König. Dort steht auch das aus dem Fernsehen bekannte Sägewerk (und die Mühle mit Wasserantrieb) aus der SWR-Serie „Die Fallers“.

Er bewirtschaftet den Hof mit 25 ha Grünland und 10 ha Wald. Für seine 50 Milchkühe hat er den Stall des Nachbarn gepachtet, mit dem er früher eine GbR hatte. An der landwirtschaftlichen Berufsschule in Freiburg ist er nebenamtlich als Lehrer beschäftigt. In seiner humorvollen, aber fachlich fundierten Führung konnte man sein Wirken als Kabarettist und Schauspieler erahnen.

Trotzdem steht er mit beiden Beinen im Leben und ist in seiner Heimat fest verwurzelt. Er gab auch Einblicke in seine nicht immer leichte Lebensgeschichte. Da gibt ihm auch die Arbeit im Sägewerk Freude und Erfüllung.

Bei einer Rundfahrt um den Titisee erfuhren wir, dass dort der erste Skilift im Schwarzwald entstanden ist. Für die Führung in der Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin war die Gruppe mit 57 Teilnehmern zu groß. Das Kaffeetrinken verlegten wir in das schmucke Städtchen Staufen. Es ist bekannt durch Risse in den Bauwerken.

Am letzten Tag ging es nach Straßburg. Neben Brüssel ist es die heimliche Hauptstadt Europas. Bereits 1605 erschien in Straßburg die erste Zeitung. Heute wird über das Wohl und Wehe von 450 Mio. EU-Bürgern und besonders von uns Bauern entschieden. Von zwei Stadtführerinnen wurden wir durch den monumentalen Bau des Europaparlaments geführt. Bei einer eventuellen Erweiterung der EU könnte das Gebäude noch erhöht werden.

Jährlich finden 12 Plenartagungen mit einer Dauer von 3,5 Tagen statt. Da arbeiten die Abgeordneten in Straßburg. Das EU-Parlament bietet 10.000 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz. Für die 720 Abgeordneten übersetzen 900 Dolmetscher in 24 Sprachen. Der EU-Apparat kostet schon eine Menge Geld, aber Jahrhunderte lang Kriege in Europa haben viel Geld und Blutzoll gekostet.

Bei einer Schifffahrt auf der Ill konnte man die Stadt vom Wasser aus erleben. Bei der Heimreise war das Abendessen auf dem Sulzburghof bestellt. Am ersten Tag unserer Reise hatten wir dort unser Frühstück bekommen. Jetzt stand noch eine Betriebsführung mit dem jungen, freundlichen Betriebsleiter auf dem Programm.

Wegen eines aufziehenden Gewitters erfolgte sie im Schnelldurchgang.

Der Betrieb mit 100 ha Grünland und 50 ha Ackerland ist noch von der Realteilung gezeichnet. Die durchschnittliche Schlaggröße ist 11 Ar. Ein Ar entspricht bekanntlich 100 m<sup>2</sup>. Auf den Wiesen stehen 2.000 Obstbäume. Mähen und Ernten sind deshalb sehr zeitaufwendig. Es kann kein Schmetterlingsmäherwerk eingesetzt werden. Auch eine CC-Kontrolle vor 3 Jahren nahm 5 Wochen Zeit in Anspruch. Die Flächen liegen zum Teil auf den Höhen der Schwäbischen Alb.

Für Ackerland liegt der Pachtpreis bei 250 €/ha, bei Grünland geht er gegen 0 €/ha. Für die 80 Milchkühe im neugebauten Stall mit Roboter stehen 20 ha Weide zur Verfügung. Im angrenzenden Hofladen mit Bäckerei und Hofcafé, das von der Schwester des Betriebsleiters betrieben wird, werden auch Produkte vom Hof wie Getreide, Kartoffeln, Milcheis oder Apfelsaft verarbeitet oder vermarktet. Mit einem Prozent ist auch der Bruder am Hofladen beteiligt. 75 Angestellte, davon 5 Bäcker und 7 Konditoren, halten den Betrieb und eine Zweigstelle in Kirchheim unter Teck am Laufen.

Trotz der nicht günstigen, natürlichen Voraussetzungen und bürokratischen Hindernissen blickt der mutige, gut gelaunte Betriebsleiter hoffnungsvoll in die Zukunft.



## Frauenausflug

Einen äußerst interessanten Ausflug verbrachte die Frauengruppe des vlf Aichach-Friedberg auf dem Schlossgut Blumenthal. Ulla Kaspar, Mitgründerin der Blumenthaler



Gemeinschaft, gab zunächst Einblicke in die Lebens- und Arbeitsweise der Blumenthaler. Im Anschluss führte sie durch das Hotel, das im ehemaligen Pflegeheim eingerichtet wurde. Einige Zimmer konnten angeschaut und bestaunt werden. Alle Zimmer sind unterschiedlich aber liebevoll eingerichtet.

Im Anschluss wurde die Schlosskapelle besichtigt. Regelmäßig finden dort auch Trauungen statt. Beim Rundgang über den Hof wurden die verschiedensten Gebäudenutzungen vorgestellt. Es finden dort Kulturevents, Tagungen und vieles mehr statt. Einige Gebäudeteile werden von ansässigen Künstlern als Werkstatt und Verkaufs- oder auch als Praxisräume genutzt.

Im Ziegenstall herrschte ein munteres Treiben der Tiere. Die Milch wird direkt am Hof verarbeitet und die Produkte werden im Hofladen vor Ort verkauft. Abschließend gab es noch eine gemütliche Einkehr im hofeigenen Biergarten. Dort wurden die Eindrücke nochmals rege diskutiert.

Annegret Tyroller

## Termine 2024/ 2025 vlf Aichach-Friedberg

### 10.11.2024 Herbstfest vlf Aichach-Friedberg:

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Wallfahrtskirche „Herrgottsruh“, Friedberg  
11:30 Uhr: Gemütliches Beisammensein mit Mittagstisch, sowie Kaffee und Kuchen beim **Bäckerwirt**, Friedberger Str. 10, 86453 Dasing.

### 12.12.2024: Frauengruppe:

Sternfahrt: Hofladen & Hofcafe Röll in Sandharlanden/ Abensberg, mit anschließendem Kuchlbaur-Weihnachtsmarktbesuch Abensberg

**Anmeldung Mayr: 0821 43002 1011**

### 25.01.2025 Jahreshauptversammlung

Beginn: 13:30 Uhr  
Referent: **Nikolaus König**/Nachdenklich – und doch zum Lachen.  
**„Bauernkrieg: 500 Jahre danach, mit scharfer Zunge und Gesang“**  
Bäckerwirt Dasing, Friedberger Str. 10, 86453 Dasing

### 22.02.2025 Winterwanderung

Besichtigung Betriebe Augustin/ Körner mit Hofladen in und um Friedberg  
Details folgen in der Pressemitteilung

### 2025 Sommerlehrfahrt:

**Italien: vielfältiges Piemont/ 5-tägige Busreise**

**Termin 1:** 02. - 06.04.2025

**Termin 2:** 23. - 27.04.2025

**Anmeldung bei Josef Lindemeyer, Tel. 08205/473**

*Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.*

Mahatma Gandhi

**In stillem Gedenken erinnert der vlf-Aichach Friedberg an die verstorbenen Mitglieder im Jahr 2024**

## 30-jähriges Jubiläum im VLF können folgende Personen feiern:

Bachmeir Rita  
Haider Regina  
Kreutmayr Christa  
Menzinger Maria  
Metzker Monika  
Ried Brigitte

Bichler Josef  
Braun Josef  
Christl Alexander  
Jung Leonhard  
Karl Andreas  
Schamberger Hermann

Scherer Peter  
Sturm Erich  
Tränkl Josef  
Wörle Thomas



## Jubiläen

**Der Verband für landwirtschaftliche Fortbildung gratuliert sehr herzlich zu den runden Geburtstagen und wünscht den Jubilaren alles Gute, viel Glück, Freude, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.**

### **97. Geburtstag**

Stauber Elmar

### **95. Geburtstag**

Gutmann Anton, Ecknach

### **90. Geburtstag**

Brummer Therese, Sainbach  
Erhard Johann, Anwalting  
Gail Leonhard, Rieden  
Haltmayr Karl, Rapperszell  
Kreitmair Johann, Unterzeitlbach  
Lidl Andreas, Mering  
Neumair Franziska, Gaulzhofen  
Rigl Josef, Aichach  
Sedlmeir Katharina, Bachern  
Seitz Josef, Ecknach

### **85. Geburtstag**

Baur Josef, Oberach  
Brandstetter Berta, Lauterbach  
Breitsameter Georg, Metzenried  
Drexl Leonhard, Hadersried  
Gail Johann, Tattenhausen  
Gastl Johann, Bachern  
Heinrich Georg, Unterbachern  
Heitmeir Kaspar, Hohenzell  
Jakob Michael, Rehling  
Kreitmeier Martin, Kleinbergh.  
Krumpholz Kurt, Oberwittelsbach  
Limmer Maria, Arnberg  
Lindermayr Michael, Haberskirch  
Magg Georg, Rohrbach  
Marquart Johann, Haunswies  
Ring Leonhard, Sirchenried  
Schamberger Maria, Meringerzell  
Sedlmeir Peter, Hörmannsberg  
Sieber Peter, Sainbach  
Schmelcher Leonhard, Steinach  
Schmidberger Andreas Allmering  
Treffler Peter, Rinnenthal

### **80. Geburtstag**

Baumgartner Sebastian, Grimolzhausen  
Bichlmeier Maria, Unterschneitb.  
Blank Werner, Friedberg  
Braun Max, Rederzhausen  
Drexler Sofie, Steindorf  
Gronegger Jakob, Roßbach  
Grünwald Josef, Oberbernbach  
Högenauer Centa, Osterzhausen  
Jakob Maria, Aichach  
Kreppold Josef, Sielenbach  
Metzger Rosmarie, Hörmanns.

### **80. Geburtstag**

Nertinger Andreas, Unterbergen  
Oswald Maria, Klingen  
Oswald Leonhard, Steinach  
Seidl Gertraud, Motzenhofen  
Steinherr Pankratz, Gebenhofen  
Thalhofer Anton, Tattenhausen  
Weigl Berta, Ed  
Wonnenberg Ewald, Affing

### **75. Geburtstag**

Achter Viktoria, Walchshofen  
Arzberger Anna, Schönbach  
Balleis Maria, Kiemertshofen  
Brandmayr Maria, Todtenweis  
Brandmeir Joachim, Stotzard  
Breumair Jakob, Stätzing  
Büchler Leonhard, Rohrbach  
Dankl Martin, Sainbach  
Friedl Maria, Unterschneitbach  
Friedl Paul, Sulzbach  
Gerrer Walburga, Heretshausen  
Heigemeir Theresia, Todtenweis  
Helfentsrieder Johann, Paar  
Hoppmann Michael, Gallenbach  
Huber Elisabeth, Hofheggenberg  
Kopp Josef, Haunswies  
Lechner Katharina, Adelzhausen  
Lechner Sofie, Neusäß  
Lechner Zenta, Radersdorf  
Lohner Josef, Bachern  
Ludwig Manfred, Unterbergen  
Mahl Berta, Irschenhofen  
Mahl Ignaz, Hausen  
Mahl Stefan, Rametsried  
Marb Gregor, St.Georg  
Mägele Leni, Gebenhofen  
Menzinger Josef, Thalhausen  
Ostermair Johann, Untergriesbach  
Ostermair Magdalena, Untergriesbach  
Pfaffenzeller Josef, Oberach  
Pfundmair Georg, Rinnenthal  
Rappolder Maximilian, Derching  
Reiner Elisabeth, Petersdorf  
Scheel Anton, Derching  
Schmaus Michael, Unterzeitlbach  
Schmaus Paul, Hügelschart  
Schmelcher Marianne, Steinach  
Schwegler Christine, Kissing  
Springer Theresia, Derching  
Stemmer Marianne, Oberschneitbach  
Wanner Josef, Sulzbach  
Zieglmeir Magdalena, Mering

### **70. Geburtstag**

Augustin Anton, Stockensau  
Breumair Anton, Stätzing  
Christl Edeltraud, Taxberg  
Dietmair Josef, Steindorf  
Failer Josef, Merching  
Fichtner Georg, Kühbach  
Glas Ludwig, Klingen  
Göttler Anton, Hof  
Gröber Johann, Großhausen  
Gschwendtner Rita, Petersdorf  
Herb Peter, Hilgertshausen  
Ludwig Peter, Mering  
Nefzger Fritz, Schnellmannskr.  
Pfaffenzeller Juliane, Unterschneitbach  
Riedlberger Leonhard, Freienried  
Rubick Hubert, Rederzhausen  
Rucker Martin, Aindling  
Schormair Johann, Haag  
Schuster Herbert, Kissing  
Stemmer Josef, Taiting  
Stemmer Josef, Oberschneitbach  
Stolz Elisabeth, Aindling  
Treffler Marille, Irschenhofen  
Wenger Martin, Arnsried  
Wernberger-Späth Elisabeth, Gollenhof  
Wittmann Michael, Inchenhofen

### **65. Geburtstag**

Ächter Xaver, Hollenbach  
Blei Peter, Latzenhausen  
Dräxler Centa, Meringerzell  
Friedl Josef, Affing  
Gamperl Leonhard, Binnenbach  
Igl Alois, Hörmannsberg  
Jakob Katharina, Rehling  
Jakob Josef, Allmering  
Kerber Anneliese, Merching  
Kratzer Paul, Merching  
Lindermayr Jakob, Bergen  
Ludwig Gabriele, Mering  
Mahl Josef, Schönbach  
Mangold Doris, Bad Kohlgrub  
Mayer Magdalena, Schwabegg  
Mayr Xaver, Holzburg  
Obermüller Josef, Tödtenried  
Oefele Lorenz, Katzenthal  
Schapfl Konrad, Sainbach  
Schreier Josef, Mainbach  
Steinhardt Franziska, Zillenber  
Treffler Wendelin, Harthausen  
Wurm Maria, Mering  
Zeuner Johann, Oberschönbach

## vlf Aichach-Friedberg

Vorsitzender: Josef Lindemeyer  
St. Michael Str. 16, Ziegelbach, 86453 Dasing

Vorsitzende und Vertreterinnen der Frauengruppe:  
Martina Teifelhart, Brunnen 1, 86504 Merching und  
Annegret Tyroller, Berghof 1, 86556 Oberschön-  
bach

Kassier: Martin Augustin, Am Hopfengarten 18,  
86316 Friedberg

Geschäftsführer: Klaus Tinkl, Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten Augsburg, Joh.-Niggl-  
Str. 7, 86316 Friedberg

## Impressum

Einmal jährlich erscheinendes Organ der Kreisver-  
bände Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwab-  
münchen

Verantwortlich für den Inhalt: Markus Eggenmüller

Herstellung: Druckerei Wagner, Mindelheim

## vlf Augsburg-Schwabmünchen

Vorsitzender: Julius Spatz, Hurlacher Str. 21,  
86852 Langerringen

Vorsitzende und Vertreterin der Frauengruppe:  
Christine Kratzer, Anzenhof 1, 86707 Kühlenthal

Kassier: Rainer Thoma, Welsenstr. 2, 86836 Unter-  
meitingen

Geschäftsführer: Markus Eggenmüller, Amt für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg,  
Bismarckstr. 62, 86391 Stadtbergen

## Bildquellen:

AELF Augsburg, Regierung von Schwaben,  
AELF Wertingen-Nördlingen, vlf AIC-FDB,  
vlf A-SMÜ, Friedberger Nachrichten.

### Meine Daten haben sich geändert!

Bitte helfen Sie uns, die Mitgliederdaten aktuell zu halten und teilen uns Veränderungen Ihrer Daten bei Adresse, Bankverbindung und persönlichen Ereignissen umgehend mit.

Name: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Bankinstitut: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_

Geheiratet am: \_\_\_\_\_ Verstorben am: \_\_\_\_\_

Bitte melden Sie es:

- per Post an: vlf Aichach-Friedberg oder vlf Augsburg-Schwabmünchen, Bismarckstr. 62, 86391 Stadtbergen
- per Fax an: 0821 43002-1111
- per Mail: [poststelle@aelf-au.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-au.bayern.de)



vlf Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen  
Bismarckstr. 62 · 86391 Stadtbergen

---